

Generaloberst: lach noch schwerer aber trifft der harte Schlag seinen treuen Sohn, den Generalmajor a. D. v. Tschernowitz, stolzen Königl. Hüttenadjutanten, der in dem hochmütigen Sohne des Stolz und die Freude seines Alters begräbt.

Der am 26 April d. J. in Mainz gelegentlich des Kennens sehr verunsicherte Premier-Lieutenant a. C. Chelius ist nicht, wie gemeldet, seinen Diensten erlegen, vielmehr haben sich seit gestern (nach eingegangenen telegraphischen Nachrichten) Angeklagte auf eine baldige Verlehung gesetzt.

Bericht des tschechischen Gottesdienstes in der katholischen Kirche gibt das Dr. Journ. folgende Darstellung: Kann von einem ehrlichen Gottesdienste Werbung nicht wohl die Seele leben, weil es einen solchen in der katholischen Kirche nicht giebt, so könnte auch die von dem apostolischen Bistum, als der obersten katholischen geistlichen Behörde im Königreiche Sachsen, nicht aber von einzelnen Geistlichen, im religiösen Interesse der hier lebenden zahlreichen Böhmen ezechischer Abstammung, getroffene Beamtung eines jährlich 3 bis 4 Mal stattfindenden Gottesdienstes mit Predigt in ezechischer Sprache kaum geeignet sein, nationale Gegenseite zu schaffen oder zu verschärfen. Gewisse Kommunisten, welche erst kürzlich zu einem Einheitsstreit der politischen Behörde führten und die Wahrnehmung einer geringeren Bedeutung der bisherigen ezechischen Glaubensgenossen auf dem östlichen Bistumsgebiet seit dem Tode des ezechischen Sprache mächtigen Hofpredigers Stephanus und Bischofsbreite Stepanus sind unzweckmäßig als die Verantwortliche zu dem Berichte der geistlichen Behörde, einem reizenden Predigtantritt zu genügen und wahrgenommenen Wängeln thunlich abzuheben, zu erkennen. Wie wäre überdauert ein Reichsgottesdienst ohne einen der Sprache des Reichslandes mächtigen Precher möglich? Uebrigens predigte in diesem Jahre auch in Berlin der in Gottlobius Uebrigens angestellte frühere ungarische Unterstaatshofrat v. Lantzen dort aufwältigen Greben und Słomka in ezechischer Sprache, ohne daßemand davon welches Vergnügen genommen oder die Berliner Preche diesen Vorgang zum Gegenstande von Angriffen gemacht hätte. Endlich ist, soweit bekannt, als bei den großen Volksaufmärschen in den Jahren für die in Sachsen ansässigen Polen und Italiener Predigten in ihrer Landessprache gehalten wurden, dies nirgends bezeichnet worden. Darauf ist zu erwidern: Auf die Salbenstecherei, die einen Unterschied zwischen ezechischer Gottesdienst und einem Gottesdienst mit Predigt in ezechischer Sprache macht, braucht man kein besonderes Gewicht zu legen. Auch ist es ein Unterschied, ob in Berlin oder in Dresden die Greben in ihrer Sprache gepredigt wird; denn Berlin ist dem Sudetenland weit weniger ausgesetzt als Dresden, das viel mehr bedroht erscheint. Endlich ist ein wesentlicher Unterschied, ob den bei Eisenbahnbauten sich vorübergehend aufhaltenden ezechischen resp. italienischen Arbeitern einige Platz in ihrer Landessprache gewidmet wird oder ob ein derartiger Gottesdienst als ständige, bleibende Einrichtung an einem festen Orte auftritt. Doch bei genauer Betrachtung ist zu erkennen, daß der Grund zu der demagogischen Einrichtung die sehr ungern die Fürsorge des apostolischen Bistums für die katholischen Greben gebildet hat. Daran aber ist nicht zu zweifeln, daß wenn die Greben wissen, daß ihre religiösen Bedürfnisse in Dresden in ihrer Landessprache befriedigt werden, sie sich weit weniger Mühe geben, Deutsch zu lernen und daß in der ganzen Einrichtung eine, wenngleich nicht befürchtete, Erinnerung zur Einwanderung der Greben nach Dresden liegt.

Volksbüchliche Wettkämpfe werden bei dem 6. allgemeinen deutschen Turnfeste vielfach Gelegenheit bieten, auch den Löwen ein Bild von der Leistungsfähigkeit der Turner aller Gauen zu geben. Weitprung, Gewichtheben und Hochsprung sind vorläufig ausgewählt. Um jeden Punkte in jeder dieser Übungen zu erreichen, muß 1.70 M. beim Hochsprung, 6 M. beim Weitprung erreicht werden. Die Fortsetzung von 8 Uhr - 21 übertrifft in der Aufführung den Wahnsinn der Griechen; deshalb betrug noch den Feststellungen nur 20. Um die Palme des Sieges dem Stemmen zu erreichen, sind 20 Übungen mit 25 kg Gewicht notwendig. Nicht nur die fröhliche Jugend, sondern auch das reife Mannesalter nimmt an den Vorführungen Theil. So werden wir es erleben, daß in der Altersklasse Leute von 35-60 Jahren noch munter an Stern und Barren arbeiten, ein Zeichen dafür, daß sich das Turnen mit Eros auch in späteren Jahren fortsetzen läßt. Überzeugt sind die Theilnehmer an dieser Aufführung mitgeteilt, daß gerade die regelmäßige fortwährende Übungen im Turnen ihre Arbeitskraft erhöht und ihre Ausdauer bei der Bewältigung von Arbeitsmengen erhöht haben. Erträgnisse zum Turnfest stehen bereits fest und zwar von Berlin, Wien, Breslau, Frankfurt a. M., Kassel und Hannover, andere sind in Vorbereitung. Die sehr weit vom Heimort wohnenden Deutschen finden in den Rundschreiblets eine große Erleichterung für den Besuch des Festes, weil sie sich Eins- und Ausflüsse ganz nach ihrem Belieben zusammensetzen können. Möglicherweise wird das Fest durch die Gegenwart furchtbaren Verwünschungen ausgezeichnet, denn außer dem Königlichen Hause Sachsen und Einladungen an den deutschen Kronprinzen, Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha und viele andere Fürstlichkeiten, an Bismarck, Molte, Böckler u. c. eingingen. Vielleicht hat das Publikum die Frage beobachtet, was es zu zahlen habe, wenn es dem sich entziehenden großartigen Schauspiel aus dem Hölzehaus bewohnen wolle. In der letzten Sitzung des Centralausschusses sind darüber Beschlüsse herbeigeführt worden. Richturner zahlen 20 Pf. in der Zeit vom Montag bis Freitag vor dem Fest für den einmaligen Besuch des Festzeltes; während der eigentlichen Feierzeit vom Sonnabend bis am vierter Eintrittstag von je 50 Pf. zu zahlen. Kinder unter 12 Jahren entrichten nur 10 Pf. Eine auf die Person lautende, also anderen Personen nicht abgebare Karte lohnt für die ganze Dauer des Festes 2 Pf. Der Zutritt zu dem am Sonnabend sich abspielenden Festzelt in der Freihalle ist nur den Inhabern von Reitkarten gestattet. Das erste Tage vor dem Fest in Thüringen tretende Centralbüro wird in den Räumen des von Schönburg'schen Palais in der Moritzstraße etabliert.

Das Handbuch der Statistik, die zweite Auflistung der dreizehnten Aufgabe des Namenschen Handbuchs der Archiv- und Schul-Statistik für das Königreich Sachsen bildende, ist soeben erschienen. Der unermüdliche Bearbeiter derselben, Herr Julius Bücker, Amtsleiter am Statist. Bureau des A. Ministeriums des Innern, ist mit großer Sorgfalt und Wissenschaftlichkeit, sowie eingehender Benutzung der ihm in seiner amtlichen Stellung zu Gebote stehenden oder ihm gedachten offiziellen Quellen vertraut geworden, ein modisch richtiges und vollständiges Hand- und Nachschlagewerk zu schaffen. Das Werk besteht zunächst die Reisebeschreibung und Erziehungsanstalten im Königreich Sachsen, sowie die den A. Ministerium unterstehenden Unterrichts- und Erziehungsanstalten. Die Abteilung „Volksschulen“ mit ihren 2 Schulinspektionsbezirken steht allein auf 300 Seiten. Das ganze Werk hat 814 Seiten. Der Inhalt enthält ein Verzeichnis der emeritierenden Lehrer und Lehrerinnen, sowie eine Hauptübersicht über die Frequenz sämmtlicher Unterrichtsanstalten. Ein übersichtliches Namen- und Ortsregister und Rätsel- und Veränderungen runden die Bearbeitung, bei während des Drucks, bilden den Schluss dieses lösungsfähig bearbeiteten Statistik.

Noch nicht eine Stimme ist gegen die von den Inhabern der meisten Kolonialwarengeschäfte in Alt- und Neustadt getroffene Einrichtung, an Sonne und Feiertagen die 2. S. d. bereits um 1 Uhr Nachm. zu schließen, laut geworden, ein Beweis, daß das Publikum diese billigt und sich schnell mit ihr vertraut gemacht hat. Um so mehr mag es Wunder nehmen, daß Verstrebungen, auch in anderen Städtheiten diese Einrichtung zu treffen, auf hartnäckigen Widerstand stoßen. So hatte Herr Karl Moische, Rotharmenstrasse, der Inhaber eines der ältesten Kolonialwarengeschäfte der Antonstadt, für eine gleiche Vereinbarung in diesem Städtheite bei seinem Vertrauten geschrieben, doch ohne Erfolg. Nur ein kleiner Theil derselben erklärte seine Bereitwilligkeit dazu und so scheiterte leider die genossen und zeitgemäße Neuerung. Bis zu dem Zeitpunkte, wo diese Angelegenheit etwas durch gezielte Verhandlungen geregelt ist, wird man also in der Antonstadt in einer nicht gerade lobenswerten Sonderstellung verharren und den oft viel geplagten Geschäftspersonale ohne Rücksicht die Wohlbthalten einer längeren Sonntagsruhe entziehen.

In diesem Jahre wird die hiesige 2. Bürgerschule (M. Blauenthaler Gasse) ihr 50jähriges Jubiläum feiern. Durch ein Interesse in der heutigen Nummer werden die Freunde dieser Schule zu einer vorläufigen Beiprechung über die zu veranstaltende Feier für Montag, d. 11. d. M., eingeladen.

Am Kreisserein der Secomotivfabrik wird Herr Professor Hugo Bücker vom 1. Kl. Politechnikum "Sächsisches Mittwoch", den 13. Mai, Abend 8 Uhr, im kleinen Saale des Gewerbehauses einen Vortrag über Motorfahrzeuge halten.

Nicht weniger als 19 Greben waren gegenwärtig beim Landgericht in Dresden gegen ihre Chemänner wegen bößlicher Verleumdung. Die meisten der Angeklagten gehörten dem Handelsverein an, doch sind auch Kaufleute und Kaufmänner vertreten. Die Wollseide bei bößlicher Verleumdung würden bei vielen verschieden sein, doch

wird bei den Meisten ihrer Heilsam angenommen, womit heile Zuseilen von seinen Freunden über gelöscht werden, ohne daß sie der moralischen Verschämtheit, die sie dadurch eingehen, einheimstet.

— Seit am 26 April d. J. in Mainz gelegentlich des Kennens sehr verunsicherte Premier-Lieutenant a. C. Chelius ist nicht, wie gemeldet, seinen Diensten erlegen, vielmehr haben sich seit gestern (nach eingegangenen telegraphischen Nachrichten) Angeklagte auf eine baldige Verlehung gesetzt.

Bericht des tschechischen Gottesdienstes in der katholischen Kirche gibt das Dr. Journ. folgende Darstellung:

Kann von einem ehrlichen Gottesdienste Werbung nicht wohl die Seele leben, weil es einen solchen in der katholischen Kirche nicht giebt, so könnte auch die von dem apostolischen Bistum, als der obersten katholischen geistlichen Behörde im Königreiche Sachsen, nicht aber von einzelnen Geistlichen, im religiösen Interesse der hier lebenden zahlreichen Böhmen ezechischer Abstammung, getroffene Beamtung eines jährlich 3 bis 4 Mal stattfindenden Gottesdienstes mit Predigt in ezechischer Sprache kaum geeignet sein, nationale Gegenseite zu schaffen oder zu verschärfen. Gewisse Kommunisten, welche erst kürzlich zu einem Einheitsstreit der politischen Behörde führten und die Wahrnehmung einer geringeren Bedeutung der bisherigen ezechischen Glaubensgenossen auf dem östlichen Bistumsgebiet seit dem Tode des ezechischen Sprache mächtigen Hofpredigers Stephanus und Bischofsbreite Stepanus sind unzweckmäßig als die Verantwortliche zu dem Berichte der geistlichen Behörde, einem reizenden Predigtantritt zu genügen und wahrgenommenen Wängeln thunlich abzuheben, zu erkennen. Wie wäre überdauert ein Reichsgottesdienst ohne einen der Sprache des Reichslandes mächtigen Precher möglich? Uebrigens predigte in diesem Jahre auch in Berlin der in Gottlobius Uebrigens angestellte frühere ungarische Unterstaatshofrat v. Lantzen dort aufwältigen Greben und Słomka in ezechischer Sprache, ohne daßemand davon welches Vergnügen genommen oder die Berliner Preche diesen Vorgang zum Gegenstande von Angriffen gemacht hätte. Endlich ist, soweit bekannt, als bei den großen Volksaufmärschen in den Jahren für die in Sachsen ansässigen Polen und Italiener Predigten in ihrer Landessprache gehalten wurden, dies nirgends bezeichnet worden. Darauf ist zu erwidern: Auf die Salbenstecherei, die einen Unterschied zwischen ezechischer Gottesdienst und einem Gottesdienst mit Predigt in ezechischer Sprache macht, braucht man kein besonderes Gewicht zu legen. Auch ist es ein Unterschied, ob in Berlin oder in Dresden die Greben in ihrer Sprache gepredigt wird; denn Berlin ist dem Sudetenland weit weniger ausgesetzt als Dresden, das viel mehr bedroht erscheint. Endlich ist ein wesentlicher Unterschied, ob den bei Eisenbahnbauten sich vorübergehend aufhaltenden ezechischen resp. italienischen Arbeitern einige Platz in ihrer Landessprache gewidmet wird oder ob ein derartiger Gottesdienst als ständige, bleibende Einrichtung an einem festen Orte auftritt. Doch bei genauer Betrachtung ist zu erkennen, daß der Grund zu der demagogischen Einrichtung die sehr ungern die Fürsorge des apostolischen Bistums für die katholischen Greben gebildet hat. Daran aber ist nicht zu zweifeln, daß wenn die Greben wissen, daß ihre religiösen Bedürfnisse in Dresden in ihrer Landessprache befriedigt werden, sie sich weit weniger Mühe geben, Deutsch zu lernen und daß in der ganzen Einrichtung eine, wenngleich nicht befürchtete, Erinnerung zur Einwanderung der Greben nach Dresden liegt.

— Die Eröffnung der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Görlitz erfolgte Donnerstag, d. 14. Mai nach folgendem Programm: Samstag 11 Uhr: 1) Begrüßung durch den Präsidenten der Ausstellung; 2) Geschäftsbesuch und Ausstellung des neuen Staats; 3) Wahl zweier Ehrenpräsidenten, des Regierungspräsidenten Prinz Hohenlohe zu Liegnitz und des Bürgermeisters Ehren. Ritter von Treuenfels zu Briesen; 4. Mittags 12 Uhr: Eintritt der geladenen Gäste, Verwaltungsmittel und Aussteller in den Ausstellungsort, Doppelconcert derselb. Mittags 1 Uhr: Übergabe durch den Präsidenten an den Professor der Ausstellung, Herrn Oberpräsidenten von Seidenwitz, resp. dessen Stellvertreter, Herrn Regierungspräsidenten Prinz von Sachsen. Rundgang durch die Ausstellungshallen und Anlagen. Nachmittags 3 Uhr: Gemeinschaftliches Festessen der geladenen Gäste, der Präsident des Generalkomitees und der Bevölkerung, sowie der Aussteller. Von Nachmittags 6-8 Uhr: Doppelconcert in Ausstellungspark. Der gleichzeitig aufwährende Ausdruck, die Herren Oberbürgermeister Albert, Kämmerer Baursch und Ingenieur Richard Lüders hat auch an die Redaktion d. Bl. eine Ehrenurkunde zur Bewebsnung dieser Feier gesandt.

— Die Sonntagsbillets nach Teplitz, die bereits im vorigen Sommer sich lebhafter Benutzung erfreuten, kommen vom morgigen Sonnabend an wieder zur Ausgabe. Die Sonntagsbillets, die nur für einen Tag, aber für alle Tage, auch die Sonnertage, gelten, sind aus Anlaß der vorliegenden Verbindungen zwischen Dresden und dem weltberühmten Badort eingestellt worden, da diese Verbindungen den Besuch von Teplitz an einem Tage zur Leichtigkeit machen. Es können von Dresden ab benutzt werden die Züge 1 Uhr Nachts (in Teplitz 4 U. 29 M. ft.), 7 Uhr früh (in Teplitz 10 U. 17 M. Norm.), 11 Uhr Vorm. (in Teplitz 1 U. 57 M. Nachm.). Die Rückfahrt kann bewusst werden ab Teplitz 11 U. 28 M. Nachm. (in Dresden 7 U. 13 M. Ab.), 5 U. 37 M. Nachm. (in Dresden 10 U. 29 M.) und 11 U. 46 M. Ab. (in Dresden 3 U. 23 M. ft.). Obwohl die Ankunft dieses letzteren Zuges in Dresden in den späten Abend fällt, so ist doch die Benutzung derselben auf Sonntagsbillets gestattet. Der Preis besteht in 8 Mark 30 Pf. in 11. und 5 Mark 60 Pf. in 11. Wagenklasse.

Polizeibericht. Am Geschäftsort eines biegsigen Klemmermeisters liegt seit gestern ein unbekannter junger Mensch unter dem Vorzeichen, ein Cigaretten-Etui laufen zu wollen, mehre verdeckten zur Ansicht vorliegen, entsteht sich aber, ohne daß zum Raufe gekommen wäre. Nach seinem Bescheidenden machte der Geiselschauspieler die Bahnreise, ob der Unbekannte ein solches Etui im Werthe von 6 M. mitgenommen habe. Auf die nämliche Art wurden zwei Schuhmacherbündler beschlichen und füllt in dem einen Halse die Thätigkeit eines unbekannten Manns in dem anderen einer unbekannten Räuberaktion zu. Erster wurde zwar von dem Bekleideten verfolgt, doch ließ dieser, nachdem er dem Theile die geklauten Etuis, sowie dessen Inhaber abgenommen hatte, von weiterer Verfolgung ab. — Beim Reinigen einer Hobelmaschine geriet vorsichtig vorgelegter Vormittag in einer Maschinenwerkstatt ein Zimmergefechte mit der linken Hand in das Getriebe und zog sich dadurch eine Verlehrung des Handgelenks zu. — Begehrte erlaubte Vermögensverluste hat sich vor, esteine abgeworfen, um eine Verblutung verhindern zu können.

— Der Vorstand des internationalen Vereins zur Hilfe im Falle der wundeter und erkrankter Krieger hält am 21. d. s. eine Generalversammlung in Leipzig im Hotel d'Allemagne ab. — Der Vorstand des internationalen Vereins zur Hilfe im Falle der wundeter und erkrankter Krieger hält am 21. d. s. eine Generalversammlung in Leipzig im Hotel d'Allemagne ab. — Der Vorstand des internationalen Vereins zur Hilfe im Falle der wundeter und erkrankter Krieger hält am 21. d. s. eine Generalversammlung in Leipzig im Hotel d'Allemagne ab. — Der Vorstand des internationalen Vereins zur Hilfe im Falle der wundeter und erkrankter Krieger hält am 21. d. s. eine Generalversammlung in Leipzig im Hotel d'Allemagne ab.

— Am Mittwoch Abend genehmigten die Stadtverordneten in Leipzig einstimmig die Errichtung des Konzertatoriums für Musik auf dem ehemaligen Botanischen Garten — vis-à-vis dem neuen Gewandhaus — mit einem Aufwand von rund 300.000 M. Fonto Stammvermögen der Stadt Leipzig. Der Neubau ist durch die bekannte Stiftung eines ungenannten wohlhabenden Freunden des Instituts (300.000 M.) wesentlich erleichtert worden. Die wirkungsstarkste Bedeutung des Konzertatoriums für die Stadt wurde von den Verhandlungen folgendermaßen vertraglich festgestellt.

— Das im Jahre 1882 gegründete, altenrömische Geschäft des Herrn C. G. Schüsse, große Weißgerberstraße Nr. 1, ist vor kurzem in die Hände des Herrn Max Höhler übergegangen. (Siehe Jüterat.)

— V. 9. Am 10. Mai wird in Vereinigung mit der Orth. Postanstalt in Leipzig eine mit Fernsprechern versehene Telegraphen-Betriebsleitung mit beschränktem Tagesdienst errichtet werden.

— Am Mittwoch Abend genehmigten die Stadtverordneten in Leipzig einstimmig die Errichtung des Konzertatoriums für Musik auf dem ehemaligen Botanischen Garten — vis-à-vis dem neuen Gewandhaus — mit einem Aufwand von rund 300.000 M. Fonto Stammvermögen der Stadt Leipzig. Der Neubau ist durch die bekannte Stiftung eines ungenannten wohlhabenden Freunden des Instituts (300.000 M.) wesentlich erleichtert worden. Die wirkungsstarkste Bedeutung des Konzertatoriums für die Stadt wurde von den Verhandlungen folgendermaßen vertraglich festgestellt.

— Das im Jahre 1882 gegründete, altenrömische Geschäft des Herrn C. G. Schüsse, große Weißgerberstraße Nr. 1, ist vor kurzem in die Hände des Herrn Max Höhler übergegangen. (Siehe Jüterat.)

— V. 9. Am 10. Mai wird in Vereinigung mit der Orth. Postanstalt in Leipzig eine mit Fernsprechern versehene Telegraphen-Betriebsleitung mit beschränktem Tagesdienst errichtet werden.

— Am Mittwoch Abend genehmigten die Stadtverordneten in Leipzig einstimmig die Errichtung des Konzertatoriums für Musik auf dem ehemaligen Botanischen Garten — vis-à-vis dem neuen Gewandhaus — mit einem Aufwand von rund 300.000 M. Fonto Stammvermögen der Stadt Leipzig. Der Neubau ist durch die bekannte Stiftung eines ungenannten wohlhabenden Freunden des Instituts (300.000 M.) wesentlich erleichtert worden. Die wirkungsstarkste Bedeutung des Konzertatoriums für die Stadt wurde von den Verhandlungen folgendermaßen vertraglich festgestellt.

— Das im Jahre 1882 gegründete, altenrömische Geschäft des Herrn C. G. Schüsse, große Weißgerberstraße Nr. 1, ist vor kurzem in die Hände des Herrn Max Höhler übergegangen. (Siehe Jüterat.)

— Am Mittwoch Abend genehmigten die Stadtverordneten in Leipzig einstimmig die Errichtung des Konzertatoriums für Musik auf dem ehemaligen Botanischen Garten — vis-à-vis dem neuen Gewandhaus — mit einem Aufwand von rund 300.000 M. Fonto Stammvermögen der Stadt Leipzig. Der Neubau ist durch die bekannte Stiftung eines ungenannten wohlhabenden Freunden des Instituts (300.000 M.) wesentlich erleichtert worden. Die wirkungsstarkste Bedeutung des Konzertatoriums für die Stadt wurde von den Verhandlungen folgendermaßen vertraglich festgestellt.

— Das im Jahre 1882 gegründete, altenrömische Geschäft des Herrn C. G. Schüsse, große Weißgerberstraße Nr. 1, ist vor kurzem in die Hände des Herrn Max Höhler übergegangen. (Siehe Jüterat.)

— Am Mittwoch Abend genehmigten die Stadtverordneten in Leipzig einstimmig die Errichtung des Konzertatoriums für Musik auf dem ehemaligen Botanischen Garten — vis-à-vis dem neuen Gewandhaus — mit einem Aufwand von rund 300.000 M. Fonto Stammvermögen der Stadt Leipzig. Der Neubau ist durch die bekannte Stiftung eines ungenannten wohlhabenden Freunden des Instituts (300.000 M.) wesentlich erleichtert worden. Die wirkungsstarkste Bedeutung des Konzertatoriums für die Stadt wurde von den Verhandlungen folgendermaßen vertraglich festgestellt.

— Das im Jahre 1882 gegründete, altenrömische Geschäft des Herrn C. G. Schüsse, große Weißgerberstraße Nr. 1, ist vor kurzem in die Hände des Herrn Max Höhler übergegangen. (Siehe Jüterat.)

— Am Mittwoch Abend genehmigten die Stadtverordneten in Leipzig einstimmig die Errichtung des Konzertatoriums für Musik auf dem ehemaligen Botanischen Garten — vis-à-vis dem neuen Gewandhaus — mit einem Aufwand von rund 300.000 M. Fonto Stammvermögen der Stadt Leipzig. Der Neubau ist durch die bekannte Stiftung eines ungenannten wohlhabenden Freunden des Instituts (300.000 M.) wesentlich erleichtert worden. Die wirkungsstarkste Bedeutung des Konzertatoriums für die Stadt wurde von den Verhandlungen folgendermaßen vertraglich festgestellt.

— Das im Jahre 1882 gegründete, altenrömische Geschäft des Herrn C. G. Schüsse, große Weißgerberstraße Nr. 1, ist vor kurzem in die Hände des Herrn Max Höhler übergegangen. (Siehe Jüterat.)

— Am Mittwoch Abend genehmigten die Stadtverordneten in Leipzig einstimmig die Errichtung des Konzertatoriums für Musik auf dem ehemaligen Botanischen Garten — vis-à-vis dem neuen Gewandhaus — mit einem Aufwand von rund 300.000 M. Fonto Stammvermögen der Stadt Leipzig. Der Neubau ist durch die bekannte Stiftung eines ungenannten wohlhab

auf ihren Kosten fungierten und daß die in Gemäßigkeit des Kreises erlaubten Reglemente bereits gebraucht wurden. Die Rationierung des Vertrags erscheine daher notwendig. Der für die unerlässliche Kabelverbindung mit Konstantin geschaffte Kredit wurde bestätigt.

Belgien. Ein Alt des religiösen Fanatismus ruft in Brüssel allgemeines Unheil herauf. In Vororten und Städten lebt eine protestantische Missionsarmee Blutgrot in vollstem Frieden. Den Bewohner eines katholischen Viertels gelang es, den Raum darin zu bringen, daß er sich bereit erklärte, seinen Glauben abzulehnen und sich mit seinem besten Kindern in die katholische Kirche aufzunehmen zu lassen. Sobald er seiner Frau, die durch ihren Willen die große Macht der Katholiken genoss, hierzu Kenntnis gab, trat der Unterkiefer ein. Die Frau wollte davon nichts wissen; sie hing ihrem Glauben unerschütterlich an. Weder das Leben der Frau noch die Witten der Freunde mochten auf den Mann, der durch die Bewegungen des Priesters immer fanatisch wurde. Endresultat. Der Tag nahte, an dem der Religionsstreit erfolgen sollte. Da sah die Frau einen verwegenen Entschluß. Sie erhob sich aus ihrem Sessel, erholte sich über den Mann mit einer Hand und hing sich selbst auf. Nun aber entbrannte der Kampf der katholischen Bewohner des Ortes auf das Dorf und sie ließen es durch, daß man den Verstand der Frau Rechts nach dem Richtschlag auf einer Karre hinziehen solle.

Russland. Der Generalgouverneur von Ost-Sibirien berichtet über einen Aufmarsch an der russisch-chinesischen Grenze; bewaffnete Chinesen überqueren rottene Wege, die Grenze und überrollen die Kolonialstädte. So ernsthaften Weiterungen werden die chinesischen Grenzüberquerungen kaum Anstoß geben.

Der „Regierung-Angeiger“ teilt mit, zur Entscheidung der Meinungswerte im Lande steht über die richtige Auslegung des zwischen Russland und Russland geschlossenen Abkommen, betreffend die Erhaltung von östlichen Grenzzwischenungen der Truppenbefehlshaber in den centralasiatischen Grenzgebieten, seien die Regierungen vereinbart, einen Schiedsgericht einzurichten, die Grenzverhandlungen aber wieder aufzunehmen. Um die Arbeit der Arbeitnehmer der Grenzfestung zu erleichtern, sollen die beiderseitigen Vorsorten in Afghanistan erst nach der Ankunft der Grenzregulierungskommission dientlich je nach der Richtung der Grenzlinie mit zurückkehren; die betreffenden Grenzpunkte werden alsdann von den beiderseitigen Truppen besetzt, denen die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in dem zugehörigen Gebiete obliegt.

Der Seeverkehr aus Konstantin mit dem Auslande ist wieder eröffnet. Das Gericht von einer bedeutsamen Schließung des Handelsstroms steht sich als ungünstig heraus, im Handelsstrom sind alle Vorbereitungen zur Aufnahme von Kaufkriegsstoffen im Gang.

Das 100jährige Fest der Verleibung des Adelsstaates durch Katharina II. hat in den grüngemalten Südbaden Russlands Begeisterung zu offiziellen Feierlichkeiten gegeben, die in dem üblichen Stile gehalten waren. Der sozialistische Gruss an den Adel verhinderte sich auf die Gründung einer adeligen Agrarschule; die weitergehenden Vorschläge auf Wiederherstellung einer Anzahl aussterbender Adelsvorfahren blieben unerwähnt, erscheinen dennoch abgelehnt. Die Zahl der Adeligen in Russland, abgesehen von den politischen Geistesheiligen, wo die gesuchte Scholastica den Adel in Anhänger nimmt, wird zur Zeit auf 800.000 Personen angehoben. Vermöglich wird der Adel in Russland durch die Einnahme einer der hunderten Klasse im Staatsdienst entsorben.

England. Das den Norden, welche im Parlament am letzten Montag gehalten worden sind, wird wohl abgelehnt von den hochherrschaftlichen Erklärungen der Minister, die Ausführung Lord Currys eines der Verteidigung der Partei, das größte Aufsehen erregen. Lord Churchill, welcher sich in der letzten Zeit in Indien aufgehalten hat, erwähnt ein Bild der Lage der Engländer in Indien, dem es sicher nicht an Ernst fehlt. Er konstatierte eine tiefe und weitverbreitete Unzufriedenheit in der Armee, die Erbitterung der indischen Räucher, eine große politische Bewegung getragen durch eine wichtige Organisation, eine thätige und geschickte Presse und eine in reicher Proporzion sich gestaltende einheitliche öffentliche Meinung. Lord Churchill will die Gesichter dieser Lage ihr überwinden, wenn England mit gewaltigem Aufsehens und bestürzter Sicherheit aus der gegenwärtigen Krise bewege. Für den Fall des Regierungsschlags ist in geradezu verweiterter Weise über die Gestaltung der Angelegenheit in Indien aus. Man wird bei einem Oppositionsredner die Worte nicht auf der Goldwaage wägen können, die Wethungen Lord Churchills müssen indessen im Wesentlichen mit dem übereinstimmen, was man schon seit einiger Zeit in wohlunterrichteten Kreisen als die Lage in Indien betrachtet.

Was die Aufrechterhaltung des Adelstitels in Indien betrifft, so lassen die vermeintlichen Pläne der in Indien wohnenden Engländer über die Ansicht dieser nicht im Unklaren. Auch der Rücktritt Currys' giebt zu denken. Kommt es nicht, und Currys geht — daß in der Ablösung einer diplomatischen Aktion, wie sie in den englischen Geschichten wohl ohne Vorbereitung ist. Die „Daily News“ veröffentlicht den ersten Bericht eines Augenzeugen über das Geschehen bei Benares. Danach endigte die Sache mit einer schrecklichen Rache unter den Afghanen, welche als einzige Rückzugslinie nur das Fuß der Bergelände besaßen und bei dem Gedränge zur Gewissheit derselben zu Hunderten von den Russen niedergeschossen wurden.

Die Tories scheinen die Gelegenheit benennen zu wollen, um einen allgemeinen Sturm gegen das liberale Kabinett zu vornehmen. Lord Salisburys eilläufige in einer Rede zu Hochzeit, daß auf russische Verpflichtungen nichts zu geben sei, denn die zaristische Regierung habe keinesfalls die Gleichheit von dem gethan, was sie versprochen hatte. Lord Salisbury bemerkte hierbei wohlbekanntes: „Wenn jemand in Handelsangelegenheiten sein Versprechen nicht hält, und wenn er dies absichtlich tut, so sagen Sie, er ist ein Schwundler; wenn er aber sein Versprechen nicht hält, weil er es nicht halten kann, dann sagen Sie, er ist ein Bankrottiner.“ (Schwundler und Bankrottiner.) Aber ob Schwundler oder Bankrottiner, Sie sehen doch vor, wie Sie ihm nachsteht. (Schwundler.) Aber mich ich, wenn ich auch die Schwierigkeiten des ausgedehnten indischen Reiches, sowie die Unmöglichkeit, das militärische Element, welches die einzige sichere Grundlage des Thrones ist, zu kontrollieren, in Betracht ziehe, offen legen, daß es, mit den Lebten der Geschichte, leichter und nicht weise war, die Verhinderung von Indien als das Hauptobjekt unserer Politik auf die Garantie Englands zu rüsten.“ (Bankrott.) Wie Schwundler oder Bankrottiner! Welche Abfälle wird wohl Lord Salisbury, wenn er wieder das Ministerium des Kaisers übernimmt, dem Zaren gegenüber leisten müssen, nachdem Mr. Gladstones schon wegen des vornehmsten bands off lich vor dem österreichischen Kaiser so demütigend mitsaß?

U. S. A. Gladstone erklärte, daß die Hauptpunkte der afghanischen Grenzfrage in London geregelt werden sollten, bei es nicht wünschbar gewesen, Rundsonde an der afghanischen Grenze zu lassen, wo derzeit eine wichtige Mission als die der Vertretung der Grenze gehabt habe. Die Aufforderung an Rundsonde, nach London zu kommen, sei am 4. d. v. erfolgt. Die Bezeichnung des Unterhauses über die afghanische Frage ist auf nächsten Dienstag vertagt worden.

Den „Standard“ folgten werden bei den Grenzverhandlungen keine ernsten Schwierigkeiten erwartet; es bleibt die Hauptfrage, ob Russland gemäß dem Wunsche Englands sich vorstellen wird, auch Russland nicht über die afghanische Grenze vorzutreten.

Indien. Ein Telegramm aus Palkutta meldet, daß in Monga die Scholeros ausgebrochen seien.

Afghanistan. Wie schon gemeldet, ist jetzt der Emir Abdurrahman aus seiner Rückzit in Kabul angekommen, wo nun wohl die Verleibung der eingekommenden englischen Geschenke von sich gehen wird, die der Emir mitbringt, denn die afghanischen Händler sind so eingeschworen, ihrem alten Herrscher unter Umständen mit List und Gewalt drohende Abnahmen, und er ihnen nicht freiwollig giebt.

Amerika. Eine große Fabrik in New-York, welche einen ganzen Häuserkomplex zwischen Columbia-place, Franklin-place, State-street und State-street einnahm, ist am 8. Mai plötzlich eingestürzt. Von den 500 Arbeitern, welche sich in der Fabrik befanden, wurden mindestens 15 getötet und 24 schwer verletzt. Als Grund des Einsturzes wird angegeben, daß bei einer Reparatur die Stäbe nachgaben, da sie durch das Dach eindringen und alle Stockwerke durchdringen. Der Schaden wird auf eine halbe Millionen Dollars geschätzt.

Eine Arbeitseinstellung in größerem Maßstabe in den Kohlenbergen bei Chicago hat am Dienstag zu einem beständigen Zusammenstoß mit der Polizei geführt. Die Streikenden, 1000 an der Zahl, zogen sich nach Lemont bei Chicago zusammen und verbündeten dort das Eigentum bedrohenden Unzug. Man holte aus dem benachbarten Joliet 400 Mann Militärs. Die Streikenden gingen die Wälle mit Flakketten und Stahlwaffen an, meistens bis

Soldaten mit aufgewandtem Gewicht vorangingen. Eine Kompanie schüttete. Von den Streikenden blieben 4 Mann tot, 9 wurden schwer verwundet. Es erneuerte Kampf, in dem es nun wieder gekommen, doch dauert der Streit noch fort. Die Truppen haben nun auch eine Kanone aufstellen lassen.

Richard Scott, welcher den Aufsichtsrat des Arbeitshauses in Daniels City (Michigan) Thomas Wilson, in dem Bureau Odonovan's in New-York mit einem Tochte verwundet hatte, ist von der Justiz für nichtabschließend erklärt worden.

Org.-Ochs. vom 8. Mai. „Vor. 8. M. Die Erzählung eines Bierbrauereidirektors und eines Sekretärs des Komitees gehört gerade nicht zu den angenehmsten Erzählungen. Dieses einigermaßen beschriftete ein Trinkglas unter den Augen des Brauerei- und trank es dann sein Publikum, das so die beste Gelegenheit genutzt, die einzelnen Bierbrauereien sich genau anzuschauen und darüber zu glänzen und sind es nicht die schlechtesten Bewertungen, welche man während drei solcher Stunden des Wartens zu hören bekommt. Endlich erhebt sich der Präsident und proklamiert das Resultat der Abstimmung, wenn die genugzige Anzahl der Komiteemitglieder erreicht ist. Diesmal hatte man sich zu diesem Zwecke alle erdenklichen Mühe geben müssen, in den Galerien, in den Couloirs, selbst bis in die weitläufigen Gänge mußten die Hoftüren die Stühle zusammenholen. Mit 146 gegen 120 Stimmen wurde auf diese Art Anatole de la Force zum Bierbrauereidirektor gemacht. Derselbe, einer der Gründer der famosen Dernière des Bierbrauerei, aus der er nach dem Jahrhundert von Paul-Louis Verretts ausgetreten ist, gilt für zweitklassisch und unbedeutend, denn er gehört, trotzdem er Kommissar vom reichen Waller ist, seiner Gruppe des Parlaments an und wird von seinen Kollegen sehr oft bei den Bierbrauereien als Schadsträger benutzt. Außerdem ist er sehr defektiv. Sein wollernd schweizerischer Bart, die langen Haare geben ihm das Aussehen eines nämlichen Trublins und seine hohe, häftige Gehalt scheint wie geschaffen, den parlamentarischen Stürmen Trost bieten zu können. — Um die Wahl des Sekretärs zu bewerkstelligen, schließen die Abgeordneten, die selben waren es müde, sich fortwährend vorzutragen zu haben und ihre Person freistehen zu hören, beschloß waren viele nach Hause gegangen. Sodann wurde die Tagesordnung beschlossen. zunächst aus Aufruf des Freiherrn's wie der Vertrag von Due und Comodoro vorgenommen, dann der Abst. nach Toulon und die Anerkennungen der Bierbrauerei, heraus das vielerlei Gebrauchsgegenstände genutzt zum nicht erledigen, wie ein Deputierter hinzufügt meinte; man auch doch auch den Nachfolger etwas zu thun lassen.“ — Auch im östlichen Frankreich beginnt das Bündnis zwischen Bonapartisten und Orleanisten verstet zu werden und haben sich die Radikale verschiedene konservative Parteien betriebs-Entgegennahme von Institutionen nach Paris begreifen. — Bei Heiterkeit erzeugt hier ein Prozeß wegen Unterhöhlung, der einen Russen James Berliner, Beamter in einem Spülungsgericht, betrifft. Derselbe hatte von einem seiner Kollegen sich 270 Francs und dessen Uhr, die er für 100 Francs verkaufte, entwendet, um dafür für Sarah Bernhardt, die er im Geheimen liebt, wie er vorgab, Blumenbouquets zu kaufen, welche er der Künstlerin nach jeder Aufführung der „Theodora“ überreichten ließ. Dieser Verteidiger, dessen Beleidigungsrede aus einem Wasenmannschein zusammengeleitet zu sein scheint, wurde wegen seines blumenreichen Anfangsgebiets in 6 Monaten Gefängnis verurteilt. — Die Prinzen von Orleans sind sämmtlich nach Schloss En verbannt, um über das Verhalten während der Wahlen zu berichten. — In der „Nouvelle Revue“ veröffentlichte jetzt der Graf Paul Boissel unter dem Titel „La società di Londres“ ein sehr interessantes Gespräch vom Herzog von Edinburgh, dem zweiten Sohn der Königin Victoria und königlichen Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha. Er ist der eigentliche Vater des Hofs; er ist so in hohen Jahren in einer Hand ein Kind, in der anderen eine Bioline. Der Prinz hat die ganze Welt durchreist, und auch nicht bei der halben Schiffbrück gelitten, er kennt alle physischen, geistigen und künstlerischen Besitzungen und Genüsse. Auf dem ganzen Turf darf er allerdings nicht den Gesammt und die andauernden Fähigkeiten seines Bruders, des Prinzen von Wales; jedoch liegt man, daß er nicht vor einer vollen Blüthe schwächt und daß er bei sich vorzügliche Gelegenheit wie ein alter Matros zu treten verleiht. Er gilt für schön, ohne daß Menschen des Prinzen von Wales zu belügen. Seine Verdienste von Grad zu Grad grenzen an das Wunderbare. Mit 23 Jahren wurde er zum Verteidiger der „Saintes“ ernannt und komponierte noch am selben Tage einen Walzer zu Ehren dieses Schiffes.

Kenilworth.

Neustädter Hoftheater. Mozart's herliche Oper „Frigg's Hochzeit“ war vorsichtig auszuhandeln, auf die Neustädter Bühne nachzuladen, eine Ausnahme, die höchstlich nicht wiedergeholt wird. Höchstens kleine Szenen und Singstücke, in denen der Dialog vorherrscht, sollten dort zur Aufführung kommen, nicht aber so bedeutende Werke, deren Schönheit in den hohen, prahlenden Räumen des Althändlers häusig wird, eindringlich und geringschätzig. Die „Wolfsburg“ überreichten ließ. Dieser Verteidiger, dessen Beleidigungsrede aus einem Wasenmannschein zusammengeleitet zu sein scheint, wurde wegen seines blumenreichen Anfangsgebiets in 6 Monaten Gefängnis verurteilt. — Die Prinzen von Orleans sind sämmtlich nach Schloss En verbannt, um über das Verhalten während der Wahlen zu berichten. — In der „Nouvelle Revue“ veröffentlichte jetzt der Graf Paul Boissel unter dem Titel „La società di Londres“ ein sehr interessantes Gespräch vom Herzog von Edinburgh, dem zweiten Sohn der Königin Victoria und königlichen Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha. Er ist der eigentliche Vater des Hofs; er ist so in hohen Jahren in einer Hand ein Kind, in der anderen eine Bioline. Der Prinz hat die ganze Welt durchreist, und auch nicht bei der halben Schiffbrück gelitten, er kennt alle physischen, geistigen und künstlerischen Besitzungen und Genüsse. Auf dem ganzen Turf darf er allerdings nicht den Gesammt und die andauernden Fähigkeiten seines Bruders, des Prinzen von Wales; jedoch liegt man, daß er nicht vor einer vollen Blüthe schwächt und daß er bei sich vorzügliche Gelegenheit wie ein alter Matros zu treten verleiht. Er gilt für schön, ohne daß Menschen des Prinzen von Wales zu belügen. Seine Verdienste von Grad zu Grad grenzen an das Wunderbare. Mit 23 Jahren wurde er zum Verteidiger der „Saintes“ ernannt und komponierte noch am selben Tage einen Walzer zu Ehren dieses Schiffes.

Kenilworth.

Neustädter Hoftheater. Mozart's herliche Oper „Frigg's Hochzeit“ war vorsichtig auszuhandeln, auf die Neustädter Bühne nachzuladen, eine Ausnahme, die höchstlich nicht wiederholt wird. Höchstens kleine Szenen und Singstücke, in denen der Dialog vorherrscht, sollten dort zur Aufführung kommen, nicht aber so bedeutende Werke, deren Schönheit in den hohen, prahlenden Räumen des Althändlers häusig wird, eindringlich und geringschätzig. Die „Wolfsburg“ überreichten ließ. Dieser Verteidiger, dessen Beleidigungsrede aus einem Wasenmannschein zusammengeleitet zu sein scheint, wurde wegen seines blumenreichen Anfangsgebiets in 6 Monaten Gefängnis verurteilt. — Die Prinzen von Orleans sind sämmtlich nach Schloss En verbannt, um über das Verhalten während der Wahlen zu berichten. — In der „Nouvelle Revue“ veröffentlichte jetzt der Graf Paul Boissel unter dem Titel „La società di Londres“ ein sehr interessantes Gespräch vom Herzog von Edinburgh, dem zweiten Sohn der Königin Victoria und königlichen Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha. Er ist der eigentliche Vater des Hofs; er ist so in hohen Jahren in einer Hand ein Kind, in der anderen eine Bioline. Der Prinz hat die ganze Welt durchreist, und auch nicht bei der halben Schiffbrück gelitten, er kennt alle physischen, geistigen und künstlerischen Besitzungen und Genüsse. Auf dem ganzen Turf darf er allerdings nicht den Gesammt und die andauernden Fähigkeiten seines Bruders, des Prinzen von Wales; jedoch liegt man, daß er nicht vor einer vollen Blüthe schwächt und daß er bei sich vorzügliche Gelegenheit wie ein alter Matros zu treten verleiht. Er gilt für schön, ohne daß Menschen des Prinzen von Wales zu belügen. Seine Verdienste von Grad zu Grad grenzen an das Wunderbare. Mit 23 Jahren wurde er zum Verteidiger der „Saintes“ ernannt und komponierte noch am selben Tage einen Walzer zu Ehren dieses Schiffes.

Kenilworth. Die Börsenbörsen sind nicht mehr in Indien zu erwarten. Lord Currys' Bericht, daß auf russische Verpflichtungen nichts zu geben sei, denn die zaristische Regierung habe keinesfalls die Gleichheit von dem gethan, was sie versprochen hatten. Die „Daily News“ veröffentlicht den ersten Bericht eines Augenzeugen über das Geschehen bei Benares. Danach endigte die Sache mit einer schrecklichen Rache unter den Afghanen, welche als einzige Rückzugslinie nur das Fuß der Bergelände besaßen und bei dem Gedränge zur Gewissheit derselben zu Hunderten von den Russen niedergeschossen wurden.

U. S. A. Gladstone erklärte, daß die Hauptpunkte der afghanischen Grenzfrage in London geregelt werden sollten, bei es nicht wünschbar gewesen, Rundsonde an der afghanischen Grenze zu lassen, wo derzeit eine wichtige Mission als die der Vertretung der Grenze gehabt habe. Die Aufforderung an Rundsonde, nach London zu kommen, sei am 4. d. v. erfolgt. Die Bezeichnung des Unterhauses über die afghanische Frage ist auf nächsten Dienstag vertagt worden.

Indien. Ein Telegramm aus Palkutta meldet, daß in Monga die Scholeros ausgebrochen seien.

Afghanistan. Wie schon gemeldet, ist jetzt der Emir Abdurrahman aus seiner Rückzit in Kabul angekommen, wo nun wohl die Verleibung der eingekommenden englischen Geschenke von sich gehen wird, die der Emir mitbringt, denn die afghanischen Händler sind so eingeschworen, ihrem alten Herrscher unter Umständen mit List und Gewalt drohende Abnahmen, und er ihnen nicht freiwollig giebt.

Amerika. Eine große Fabrik in New-York, welche einen ganzen Häuserkomplex zwischen Columbia-place, Franklin-place, State-street und State-street einnahm, ist am 8. Mai plötzlich eingestürzt. Von den 500 Arbeitern, welche sich in der Fabrik befanden, wurden mindestens 15 getötet und 24 schwer verletzt. Als Grund des Einsturzes wird angegeben, daß bei einer Reparatur die Stäbe nachgaben, da sie durch das Dach eindringen und alle Stockwerke durchdringen. Der Schaden wird auf eine halbe Millionen Dollars geschätzt.

Eine Arbeitseinstellung in größerem Maßstabe in den Kohlenbergen bei Chicago hat am Dienstag zu einem beständigen Zusammenstoß mit der Polizei geführt. Die Streikenden, 1000 an der Zahl, zogen sich nach Lemont bei Chicago zusammen und verbündeten dort das Eigentum bedrohenden Unzug. Man holte aus dem benachbarten Joliet 400 Mann Militärs. Die Streikenden gingen die Wälle mit Flakketten und Stahlwaffen an, meistens bis

die Hoftüren die Stühle zusammenholen.

Richard Scott, welcher den Aufsichtsrat des Arbeitshauses in Daniels City (Michigan) Thomas Wilson, in dem Bureau Odonovan's in New-York mit einem Tochte verwundet hatte, ist von der Justiz für nichtabschließend erklärt worden.

Org.-Ochs. vom 8. Mai. „Vor. 8. M. Die Erzählung eines Bierbrauereidirektors und eines Sekretärs des Komitees gehört gerade nicht zu den angenehmsten Erzählungen. Dieses einigermaßen beschriftete ein Trinkglas unter den Augen des Brauerei- und trank es dann sein Publikum, das so die beste Gelegenheit genutzt, die einzelnen Bierbrauereien sich genau anzuschauen und darüber zu glänzen und sind es nicht die schlechtesten Bewertungen, welche man während drei solcher Stunden des Wartens zu hören bekommt. Endlich erhebt sich der Präsident und proklamiert das Resultat der Abstimmung, wenn die genugzige Anzahl der Komiteemitglieder erreicht ist. Diesmal hatte man sich zu diesem Zwecke alle erdenklichen Mühe geben müssen, in den Galerien, in den Couloirs, selbst bis in die weitläufigen Gänge mußten die Hoftüren die Stühle zusammenholen. Mit 146 gegen 120 Stimmen wurde auf diese Art Anatole de la Force zum Bierbrauereidirektor gemacht. Derselbe, einer der Gründer der famosen Dernière des Bierbrauerei, aus der er nach dem Jahrhundert von Paul-Louis Verretts ausgetreten ist, gilt für zweitklassisch und unbedeutend, denn er gehört, trotzdem er Kommissar vom reichen Waller ist, seiner Gruppe des Parlaments an und wird von seinen Kollegen sehr oft bei den Bierbrauereien als Schadsträger benutzt. Außerdem ist er sehr defektiv. Sein wollernd schweizerischer Bart, die langen Haare geben ihm das Aussehen eines nämlichen Trublins und seine hohe, häftige Gehalt scheint wie geschaffen, den parlamentarischen Stürmen Trost bieten zu können. — Um die Wahl des Sekretärs zu hören, schließen die Abgeordneten, die selben waren es müde, sich fortwährend vorzutragen zu haben und ihre Person freistehen zu hören, beschloß waren viele nach Hause gegangen. Sodann wurde die Tagesordnung beschlossen. zunächst aus Aufruf des Freiherrn's wie der Vertrag von Due und Comodoro vorgenommen, dann der Abst. nach Toulon und die Anerkennungen der Bierbrauerei, heraus das vielerlei Gebrauchsgegenstände genutzt zum nicht erledigen, wie ein Deputierter hinzufügt meinte; man auch doch auch den Nachfolger etwas zu thun lassen.“ — Auch im östlichen Frankreich beginnt das Bündnis zwischen Bonapartisten und Orleanisten verstet zu werden und haben sich die Radikale verschiedene konservative Parteien betriebs-Entgegennahme von Institutionen nach Paris begreifen. — Bei Heiterkeit erzeugt hier ein Prozeß wegen Unterhöhlung, der einen Russen James Berliner, Beamter in einem Spülungsgericht, betrifft. Derselbe hatte von einem seiner Kollegen sich 270 Francs und dessen Uhr, die er für 100 Francs verkaufte, entwendet, um dafür für Sarah Bernhardt, die er im Geheimen liebt, wie er vorgab, Blumenbouquets zu kaufen, welche er der Künstlerin nach jeder Aufführung der „Theodora“ überreichten ließ. Dieser Verteidiger, dessen Beleidigungsrede aus einem Wasenmannschein zusammengeleitet zu sein scheint, wurde wegen seines blumenreichen Anfangsgebiets in 6 Monaten Gefängnis verurteilt

— Privat-Klinic für Geistl., Halt. u. Daufrath. Am See Nr. 1. Eig. (n. d. Dissolucion-Plan). Sonntags nur 9—12 Uhr. Dienstag u. Freitag auch Abends 8—9 Uhr. Unbest. sehr berücksichtigt. Auswärtige auf Verl. ärztlich behandelt.

Dr. Schwartz, prakt. Arzt, spez. i. Haus, Geistl. Ar. Syphillis u. Marasmus. 33 pl. a. d. Fabrik. 12—2 und 6—8.

Dr. med. Blau, heißt Pollut., Tuncia, Alusit. Syphillis auch ärztlich u. verhindert keinen Hausrat: „Wie erreicht man ein helles und gesundes Alter z. zum Selbstheilen, besonders der Schwächezustände des Geistes und Körpers, die den Tod zu früh herbeiholen“ — für 5 M. Dresden, Langestraße Nr. 49. Man prüfe, ob es zu spät ist!

„Für sämtl. Geschlechtskrankh., deren Folgen zt. d. männl. u. weibl. Geschl., sowie i. Blasen.. Überarzt a. D. Tischendorf, prakt. Arzt. Zu 10. von 10—14 u. Ab. 7—8 Neustadt, Nr. der Friedensstraße 8, 2. Etage.

Privat-Klinic für Syphilisitische, Hantiden und Geschlechtskrankheiten (Paracerebralstüsse, Paracerebral und Schwäche) Pragerstraße 31, 1. Von 8—2 und 5—8 Uhr. Sonntags von 8—3 Uhr. Alten werden berücksichtigt.

Dietrich, Markt 7, heißt Alust. leicht od. verdeckt i. wenig Tag. Ein Auszug tritt nicht ein. Schw. Geschlechtskrankheit. alte Paracerebralstüsse, ohne Brüderläden, Salzguss, 8—5.

Höflicher, Postgasse 2, heißt Alust. leicht alle Geschlechtskrankh. gründl. Folgen der Erkrankungen. Gegen. Alust. leicht. Geschlechtskrankh. ohne Brüderläden. Salzguss, 8—5.

Magnetiseur Reichelt, Reichshülfstr. 41. Zu 10. 11—12. Kunstliche Zahne, Reparaturen, Umarbeiten, Bleimühle, bunt. Preis. Fritz Hansen, Johannestr. 4. 1. Vorrichtung des Zahn. Rades Dr. Schindler-Barnay's Hauptdeput. Dresden. Königl. Hofapotheke. Durch alle Apotheken zu beziehen. Der Schindler zeigt großartige Kunstmarken u. Nummer.

Reichertwaren in Auswahl. Höppel, Maternstr. 17.

Aliget, Blumens. und Harmoniums. verkauf. und verleiht sehr billig. G. Weinrich, Wilsdrufferstraße 5. 1. Et.

Echte Münchner Hofbräu, Kleiner Augustin. F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 31.

Bereidungs-Aukt. „Pictat“ Am See Nr. 34. Große und älteste (Märkte) Satzmagazin Am See 10 und 34. Trauerwaren-Magazin zur „Pictat“, am See 34.

Nähmaschinen-Kabinett H. Grossmann am See 40.

Wiege, Allar, Grab.

Verlobt: Paul Bode, Badendeuerger, Weißeritzburg, mit Eva Wagner, Rositz.

Aufgetreten: Dr. Grossmann, Sudwurzel, 2. mit Dr. Paulina, Lennikeits-2. Georgsborndorf. E. Wahl, Annaemann, Deuben, mit A. Bode, Siegelbergs-2. Deuben. Dr. Wahl, Schneider, Hofhof, mit A. Schulz, Gottorfs-2. Löbau. A. Mattner, Schubin, Leipzig, mit A. Albrecht, Leipzig. Dr. Herling, Löbauer, Mannen, mit A. Matzsch, Schmedermits-2. Hochschauder, geb. Annaemath Dr. E. Tiller, 2. mit A. Sonnenkalt, Raum-2. Oberla.

Geisterben: Friedrich Willmsdorff, Kaufmann, Weida. Postverwalter C. Holtz, Döhlberg, Ronneburg.

Als Neuwürmäule empfiehlt sich Gustav Pollack Clara Pollack geb. Hahnemann.

Dresden, am 6. Mai 1885.

Hierdurch die traurige Nachricht, dass mein junger Sohn, der Steinmetzarbeiter

Filhelm Max Hirschling, nach langen schweren Leiden heute früh 3 Uhr nicht entzückt.

Tiefbetracht

Den 6. Mai 1885.

Das Regenrecht findet Sonntag Nachm. 3 Uhr von der Dorotheenhalle des inneren Neustädter Friedhofs aus statt.

Allen Freunden u. Bekannten die Traueranzeige, das unerträgliche Leid einer Tochter u. Sohn, der Steinmetzmechite.

Emil Krebs heute Morgen 12 Uhr durch einen tödlichen Tod von seinem neuen lieben Leben erlöst wurde. Die Beerdigung findet Sonntag den 10. Mai, Nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause, Nachmittags 5, aus statt.

Dresden, den 6. Mai 1885.

Werk und Emilie Krebs, Marie u. Arthur, 18 Jahre.

Am Donnerstag Nachm. 7.11 Uhr entstieß plötzlich und unerwartet getreuer Sohn, Sohn, Bruder und Schwager, Dr. C.

Gustav Ad. Hänel,

Taverne, im Alter von 33 Jahren. Dies zeigt bestimmt allen Bekannten und Bekannten, um fülliges Beileid bitten, da.

Anna Hänel, geb. Tränker. Das Regenrecht findet Sonntag Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Ammonstrasse 49, aus statt.

Das plötzliche Sterben eines geliebten Sohnes und Vaters, des Dr. C.

Dr. med.

Carl Schneider

seit jetzt jeder bekannte Wohndienst, hierdurch bestellt am Dienstag den 8. Mai 1885.

Frau Bertha Schneider, Johannes Schneider, Economestante.

Deutsches Volk ist sehr verdient, nach langem Leben unter lieber Tochter, Sohn und Bruder

Moritz Artelt,

Vorstellungsmaler, im 31. Lebensjahr. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 13 Uhr von der Logenbühne des Döhlberger Kirchhofes aus statt.

Dresden, den 7. Mai 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen

Oeffentlicher Dank.

Herrn Dr. med. Lehmann

ingenieurtechnischen geprägt, berühmten Dank für den unter mir in Gott

verbunden, der nunmehr Ent-

schieden in den verschiedenen

Zahnen die Steinmetz mehr

geb. Pöhlitz, in der

in der aufgerissenen, unermüd-

lichen u. unerschöpflichen

Leistung zu Theil gewordenen

Leistung, der doch nicht Gott

seiner östlichen Kunst zu

dienen, der nunmehr Ent-

schieden in den verschiedenen

Zahnen die Steinmetz mehr

geb. Pöhlitz, in der

in der aufgerissenen, unermüd-

lichen u. unerschöpflichen

Leistung zu Theil gewordenen

Leistung, der doch nicht Gott

seiner östlichen Kunst zu

dienen, der nunmehr Ent-

schieden in den verschiedenen

Zahnen die Steinmetz mehr

geb. Pöhlitz, in der

in der aufgerissenen, unermüd-

lichen u. unerschöpflichen

Leistung zu Theil gewordenen

Leistung, der doch nicht Gott

seiner östlichen Kunst zu

dienen, der nunmehr Ent-

schieden in den verschiedenen

Zahnen die Steinmetz mehr

geb. Pöhlitz, in der

in der aufgerissenen, unermüd-

lichen u. unerschöpflichen

Leistung zu Theil gewordenen

Leistung, der doch nicht Gott

seiner östlichen Kunst zu

dienen, der nunmehr Ent-

schieden in den verschiedenen

Zahnen die Steinmetz mehr

geb. Pöhlitz, in der

in der aufgerissenen, unermüd-

lichen u. unerschöpflichen

Leistung zu Theil gewordenen

Leistung, der doch nicht Gott

seiner östlichen Kunst zu

dienen, der nunmehr Ent-

schieden in den verschiedenen

Zahnen die Steinmetz mehr

geb. Pöhlitz, in der

in der aufgerissenen, unermüd-

lichen u. unerschöpflichen

Leistung zu Theil gewordenen

Leistung, der doch nicht Gott

seiner östlichen Kunst zu

dienen, der nunmehr Ent-

schieden in den verschiedenen

Zahnen die Steinmetz mehr

geb. Pöhlitz, in der

in der aufgerissenen, unermüd-

lichen u. unerschöpflichen

Leistung zu Theil gewordenen

Leistung, der doch nicht Gott

seiner östlichen Kunst zu

dienen, der nunmehr Ent-

schieden in den verschiedenen

Zahnen die Steinmetz mehr

geb. Pöhlitz, in der

in der aufgerissenen, unermüd-

lichen u. unerschöpflichen

Leistung zu Theil gewordenen

Leistung, der doch nicht Gott

seiner östlichen Kunst zu

dienen, der nunmehr Ent-

schieden in den verschiedenen

Zahnen die Steinmetz mehr

geb. Pöhlitz, in der

in der aufgerissenen, unermüd-

lichen u. unerschöpflichen

Leistung zu Theil gewordenen

Leistung, der doch nicht Gott

seiner östlichen Kunst zu

dienen, der nunmehr Ent-

schieden in den verschiedenen

Zahnen die Steinmetz mehr

geb. Pöhlitz, in der

in der aufgerissenen, unermüd-

lichen u. unerschöpflichen

Leistung zu Theil gewordenen

Leistung, der doch nicht Gott

seiner östlichen Kunst zu

dienen, der nunmehr Ent-

schieden in den verschiedenen

Zahnen die Steinmetz mehr

geb. Pöhlitz, in der

in der aufgerissenen, unermüd-

lichen u. unerschöpflichen

Leistung zu Theil gewordenen

Leistung, der doch nicht Gott

seiner östlichen Kunst zu

dienen, der nunmehr Ent-

schieden in den verschiedenen

Zahnen die Steinmetz mehr

geb. Pöhlitz, in der

in der aufgerissenen, unermüd-

lichen u. unerschöpflichen

Leistung zu Theil gewordenen

Leistung, der doch nicht Gott

seiner östlichen Kunst zu

dienen, der nunmehr Ent-

schieden in den verschiedenen

Zahnen die Steinmetz mehr

geb. Pöhlitz, in der

in der aufgerissenen, unermüd-

lichen u. unerschöpflichen

Villa 55

am Carolaweg in Voitshof ist zu verkaufen oder ganz oder zum Teil unentbehrlich zu vermieten. Höhers bestellt.

Reelle Selbstständigkeit.

Nur in Folge Fabrik's betheiligung ist jungen Leuten mit ca. 5000 Thalern ein Grundstück mit nachweislich stolzem Kolonialwaren- und Weinhandlungsgeschäft, auf dem Lande, prachtvolle Gegend, lebhafte frische Verkehr, 1 Stunde von Dresden, Dampfschiff-, Pferde- und Eisenbahnverbindung, zu kaufen. Gelegenheit geboten.

Adressen bitte unter Chiffre N. S. 600 „Invalidendau“ Dresden.

Fogen Fodesfall.

Eine der ältesten biesigen Appretur-Institutionen, verbunden mit Waschanstalt, ist wegen Todesfalls möglichst bald preiswerte zu verkaufen. Nur Selbstläufer wollen ihre Adr. im „Invalidendau“ Dresden N. S. 600 niedergel.

Achtung!

Die Wirtschaft Nr. 21 in Groß-Nischwitz, 1½ Stunde v. Großenhain, mit 8 Adler Feld und Vieh, sowie vollem Inventar, nicht einem Zinsbau (420 Mark Miethe tragend) ist veräußerungsbereit zu verkaufen.

In Schlesien**ist eine Herrschaft**

von 12.000 Morgen verlässlich. Wer sich als Selbstläufer dafür interessiert, wolle sich mit dem Bevollmächtigten in Verbindung setzen. Adressen unter H. 21974 beiem Haasenstein & Vogler, Dresden.

Fabrik-Verkauf resp. Betheiligung.

Zur Vergroßerung einer lufthafsten, sehr erweiterungsfähigen Fabrik, deren Artikel seiner Mode unterworfen sind, wird ein lüdiger Kaufmann als Teilhaber gesucht, event. wird auch das Gesellschaft verkaufen. Adr. C. A. 53 an Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten.

Großes Restaurant

in besserer Lage von Chemnitz, ist da für Besitzer wegen Krankheit seiner Frau zurückzunehmen, preiswertes vor Raffia zu verkaufen. Inventar in besserer Verkaufsstellung, Umtag sehr bedeutend. Gewöhnliche Dienster von Selbstlaufer unter F. 2365 an Haasenstein & Vogler, Chemnitz, erbeten.

Restaurant.

Mein am leichtesten gelegenes Restaurant mit schönen grossen, idyllischen Gärten verlaufe ich an v. Reute billig für 5000 Mark. Adr. unter N. P. 658 „Invalidendau“ Dresden.

Ein Flaschenbiergeschäft

in Verhältnisse halber kostet billig bei wenig Ausbildung zu verkaufen. Güte Bierpflanz wird unterteilt und wird in Tauchs genommen, auch Beteiligung. Nähres bei Habicht, Friedhofstr. 2.

Floßtes Restaurant.

Ein nobles, sehr gutes Restaurant Leipzig in verhältnissmäßig für den Abendverkehr zu verkaufen. Kosten Preis 4500 Mark. Billiger Koch, guter Bierumlauf. Tafelkarte enthält 2 schw. Gais, Guten, 1 Regelbahn, 1 Saal, 1 grand. Wohn, 1 Küche, Kellereistein, Preussling, Polysia, Mittelstraße 25, 1.

Restauration

mit Regelbahn und Garten, 600 Mit. Miethe, ist wegen Stellung los. Billig zu verl. Adr. Fried- straße 2 im Restaurant. Etagl. ein Produktengeschäft 1. 300 Mit.

Ein Produktengeschäft

mit Kräuterküchen und ein Restaurant mit Produktengeschäft und billig zu verkaufen. Nähres

Wettinerstraße 21, bei Mödiger.

Trauer-Sachen

in Seide, Wolle und Halbmolle, werden in kürzester Zeit gefärbt und appretiert.

Bernhard Dalichow, Freibergerplatz Nr. 22.

Vorzügliches Pianino,

prakt. Ausf., neu, geg. Baar, zu verl. Her. og. Kort. 3. p. l.

Eine gute holtene schwarze roth-goldene Klage zu kaufen gesucht. Dresden im Hotel Rolle, Münsigasse, niedergeladen.

Eine Kinderkleidung zu ver-

kauen Volbergasse 13, 3. Mit.

Einen Glöckenschrank

und eine Partie gebrauchte gut erhaltenen Säcke verkauf. August Bensch, Hauptstr. Ecke Schmiede gäßchen.

Ein darf. Handwagen zu verl. Hedelfitz 31, 2. v. Goldberg.

Salon-Livierung,

Ebenholz-Amitation, mit rothbleidem Alpenezug, gut gehalten, ist billig zu verkaufen. Nähres

Wettinerstraße 21, 1. Etage rechts.

Zu kaufen gesucht

wird ein gebrauchter halbverdeister Kutschwagen. Gräbke, Steckla

an der Elbe.

1 Sophya, 2 gute Matrosen

und viele Bettstellen, neu, äusserlich billig. Matrosenbaustadt, 32, 3.

Heiraths-Gesuch.

26 J. alt, evang., in sehr ge-
schickter, geistiger Lebensstellung,
sucht ich eine ebenbürtige Lebens-
genährerin. Adr. „Hoffnung“

1855 an Haasenstein und

Vogler in Leipzig erbeten.

Zinn- und Stuckwand

bill. zu verkaufen Blumenstr. 10.

Streichzither aus Privatband

gelucht Terassenstr. 2, 1. Et.

Kattun - Gardinen

und Möbelbezüge werden gewaschen und mit neuem Glanz versehen.

Bernhard Dalichow,

Freiberger Platz 22.

Pianinos und Flügel

auf den weltberühmten Hof-

St. Pianino-Zabrzeu Duszen-

Brand. Schwechten, empfiehlt

unter Garantie zu den billigsten Fabrik-Preisen zum

Verkauf.

H. Wolfframm,

Piano-Etablissement.

Seestr. 1, 1. Et.

Fabrik-Verkauf resp. Betheiligung.

Zur Vergroßerung einer lufthafsten, sehr erweiterungsfähigen Fabrik, deren Artikel seiner Mode unterworfen sind, wird ein lüdiger Kaufmann als Teilhaber gesucht, event. wird auch das Gesellschaft verkaufen. Adr. C. A. 53 an Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten.

aus den weltberühmten Hof-

St. Pianino-Zabrzeu Duszen-

Brand. Schwechten, empfiehlt

unter Garantie zu den billigsten Fabrik-Preisen zum

Verkauf.

H. Wolfframm,

Piano-Etablissement.

Seestr. 1, 1. Et.

Fabrik-Verkauf resp. Betheiligung.

Zur Vergroßerung einer lufthafsten, sehr erweiterungsfähigen Fabrik, deren Artikel seiner Mode unterworfen sind, wird ein lüdiger Kaufmann als Teilhaber gesucht, event. wird auch das Gesellschaft verkaufen. Adr. C. A. 53 an Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten.

aus den weltberühmten Hof-

St. Pianino-Zabrzeu Duszen-

Brand. Schwechten, empfiehlt

unter Garantie zu den billigsten Fabrik-Preisen zum

Verkauf.

H. Wolfframm,

Piano-Etablissement.

Seestr. 1, 1. Et.

Fabrik-Verkauf resp. Betheiligung.

Zur Vergroßerung einer lufthafsten, sehr erweiterungsfähigen Fabrik, deren Artikel seiner Mode unterworfen sind, wird ein lüdiger Kaufmann als Teilhaber gesucht, event. wird auch das Gesellschaft verkaufen. Adr. C. A. 53 an Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten.

aus den weltberühmten Hof-

St. Pianino-Zabrzeu Duszen-

Brand. Schwechten, empfiehlt

unter Garantie zu den billigsten Fabrik-Preisen zum

Verkauf.

H. Wolfframm,

Piano-Etablissement.

Seestr. 1, 1. Et.

Fabrik-Verkauf resp. Betheiligung.

Zur Vergroßerung einer lufthafsten, sehr erweiterungsfähigen Fabrik, deren Artikel seiner Mode unterworfen sind, wird ein lüdiger Kaufmann als Teilhaber gesucht, event. wird auch das Gesellschaft verkaufen. Adr. C. A. 53 an Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten.

aus den weltberühmten Hof-

St. Pianino-Zabrzeu Duszen-

Brand. Schwechten, empfiehlt

unter Garantie zu den billigsten Fabrik-Preisen zum

Verkauf.

H. Wolfframm,

Piano-Etablissement.

Seestr. 1, 1. Et.

Fabrik-Verkauf resp. Betheiligung.

Zur Vergroßerung einer lufthafsten, sehr erweiterungsfähigen Fabrik, deren Artikel seiner Mode unterworfen sind, wird ein lüdiger Kaufmann als Teilhaber gesucht, event. wird auch das Gesellschaft verkaufen. Adr. C. A. 53 an Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten.

aus den weltberühmten Hof-

St. Pianino-Zabrzeu Duszen-

Brand. Schwechten, empfiehlt

unter Garantie zu den billigsten Fabrik-Preisen zum

Verkauf.

H. Wolfframm,

Piano-Etablissement.

Seestr. 1, 1. Et.

Fabrik-Verkauf resp. Betheiligung.

Zur Vergroßerung einer lufthafsten, sehr erweiterungsfähigen Fabrik, deren Artikel seiner Mode unterworfen sind, wird ein lüdiger Kaufmann als Teilhaber gesucht, event. wird auch das Gesellschaft verkaufen. Adr. C. A. 53 an Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten.

aus den weltberühmten Hof-

St. Pianino-Zabrzeu Duszen-

Brand. Schwechten, empfiehlt

unter Garantie zu den billigsten Fabrik-Preisen zum

Verkauf.

H. Wolfframm,

Piano-Etablissement.

Seestr. 1, 1. Et.

Fabrik-Verkauf resp. Betheiligung.

Zur Vergroßerung einer lufthafsten, sehr erweiterungsfähigen Fabrik, deren Artikel seiner Mode unterworfen sind, wird ein lüdiger Kaufmann als Teilhaber gesucht, event. wird auch das Gesellschaft verkaufen. Adr. C. A. 53 an Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten.

aus den weltberühmten Hof-

St. Pianino-Zabrzeu Duszen-

Brand. Schwechten, empfiehlt

unter Garantie zu den billigsten Fabrik-Preisen zum

Verkauf.

H. Wolfframm,

Piano-Etablissement.

Seestr. 1, 1. Et.

Fabrik-Verkauf resp. Betheiligung.

Zur Vergroßerung einer lufthafsten, sehr erweiterungsfähigen Fabrik, deren Artikel seiner Mode unterworfen sind, wird ein lüdiger Kaufmann als Teilhaber gesucht, event. wird auch das Gesellschaft verkaufen. Adr. C. A. 53 an Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten.

aus den weltberühmten Hof-

St. Pianino-Zabrzeu Duszen-

Brand. Schwechten, empfiehlt

unter Garantie zu den billigsten Fabrik-Preisen zum

Wobsa,
Schloßstraße 25.
Heute
Schweineschlachten
in bekannter Art.

Restaurant
u. Meissner's Weinstube

von
Richard Ehrig,

Marschallstrasse Nr. 36.

Heute vorweilen jeden Sonnabend von Mittags an Schweinstochten mit Klößen und Sauerkraut, auch rohkarstige Speisenkarte, fröhliges Mittagstisch à Couvert 75 u. 100. Es Abonnement 21 Proc. Rabatt. Stammtischabend. Stamm-Abendbrot nach Wahl. Biere kostet.

Gasthof

Goldene

Weintraube

empfiehlt seine freundlichen Volksstätten, lebhaften Warten der Löwen, Saal mit Barock, Regelbahn, Vereinen, Gesellschaften separ. Zimmer mit Piano. Sommernachtungen. Speisen und Getränke gut und billig.

Hochzeitungsvoll. **D. Pflege.**

17 Victoriastrasse 17.

Heute Schlachtfest.

Von 9 Uhr an Weltfleisch. Fleischseitig empfiehlt s. hausliche Platz und Leberwurst, à laund 15 Pf. Reines Samett- und Mürbeteig, à 65 und 50 Pf. Mittagstisch, à 35 Pf.

Hochzeitungsvoll. **P. Tonne.**

Saazer

Hopfenblüthe,

Weißegasse 4,

Heute Mittags u. Abends

frisch:

Geb. Kalbsteck m. Kartoff. 35 Pf. Würzgurk. m. Kartoff. 35 Pf. Eint. gel. Torte m. Kartoff. 30 Pf. Lendenbeifteal 60 Pf. Saur. Alese 35 Pf. Schnitzel m. Spargelgemüse 50 Pf. Würzgurk m. Rindf. 50 Pf. sowie die bekannten beliebten Schweinstücke m. Rüben.

Föhl Nünchner

Hackerbräu,

a Glas 20 Pf.

seit Jahren schon der Magnet in München, seit neuerer Zeit auch in Dresden der Stern aller Münchener Biere, ebenso das edle und viel köstliche enthaltende

Böhm. Ramnitzer

der frisch. Küstn. Brauerei.

a Glas 16 Pf.

Zogt Altes übertriebend!

Die besten Biere gereue auch in 1/2 Literflaschen u. war st. Döb. Nünchner Hader. M. 210. pr. Döb. Nünchner Ramnitzer Mf. 1,70 Franco Haus. Otto Dietrich.

20 Pf.

Kapuziner-

Exportbräu.

Alles entzückend! **F. Hagenmoser,**

Hotel Lingke,

Seestrasse 22.

Der schönste,

übliche Aufenthaltsort bei so bekan-

temer ist und bleibt im

Heidelberger Fass.

Tagessicht 1 sein Gas.

Gie. Saalbach-

und Pillnitzerstrasse.

„Saxonia“

26 Ruhmstrasse 26

empfiehlt sich trotz

Nünchnergräber Böhmisch.

a Glas 10 Pf.

L. Herrmann.

Familienabend.

Regelmäßig

Mittwochs und Sonnabends gr.

Militair-Concert

Springen der Künstlerkunst, wo

für kleinere Entfernung erholt wird

E. F. Hiedel, Eldorado,

Steinstraße 9.

PRIVATE

RECHTSRECHNUNGEN

Liederhain.

Heute Abend Vortrag der Ver- eins-Chronik und der eingegangenen Glückwünsche, sowie andere Überredungen. **D. B.**

Perpetatio!

Alle nur hiermit zur Sommerfeier gebeten. Verfassung der Statuten u. **Pollux.**

Deutscher Krieger-Verein.

Die Bevörigung unseres langjährigen, bewährten Vereinsrates und Kommandanten, des Herrn

Dr. med. Schneider

findet Sonntag den 10. Mai,

Nachmitt. 1/2 Uhr, zum Traueraus- bau, Annenstraße 19, aus nach dem Katholiken Kirchhof holt.

Am Hindel auf die lange, treue Freiheit des Vaterlandes in unserem Vereinsvereine erfuhr, um eine recht zahlreiche Teilnahme der Kameraden bei der Bevörigung.

Der Vorstand.

Das Stellen der Kameraden erfolgt punt 1/2 Uhr im Annen-

bau.

Pädagogischer

Verein

und

Dresdner Lehrer-Verein.

Sonnabend den 9. Mai 1863.

Bei der Glasfabrik von Siemens und der Brauerei auf Neissewitz.

Veranstaltungsort Allig's Hof,

zum Baumengarten, Freibergerstr.

4 Uhr Nachmittag.

Nach Bevörigung gesetzliche

Vereinigung mit Angehörigen

Rest. Neissewitz.

Fidélité.

Heute Wunderabend bei un-

serem gemütlichen Anspiswater

Stichow im Dorfhaus Blauen.

Gäste willkommen.

Dresdner Haideclub.

Sonntag den 10. Mai; Partie

mit Damen nach dem Eilenbogen,

Ablauf 1/2 Uhr, Tagesspiel

Ösicha. Ferner 12 Uhr 45 Min.

Tagesspielkarte Königstein.

Fortbildungss-

Verein

f. Arbeiter jeden Berufs.

Zahlungssatz 23.

Heute Abend 8/9 Uhr Vor-

trag unseres Ehrenmitgliedes

Leiter Dozent Dr. Trebitsch

über „Witterungen aus der Meteorologie“. Annahme

neuer Mitglieder und Schüler

gleich beim Dozent. Den ge-

erten Eltern, Vormündern und

Principalen zur geistigen

Wittheilung, das der Beuch un-

terer Schule von der öffentlichen

Fortbildungsschule bereitet.

Sonntag den 10. Mai

Sänger-Partie

nach dem Lugthurm. Gie-

ssammlung 1/2 Uhr am Böhm.

Bahnhof. Tagesspiel bis Münzen.

Der Vorstand.

Siebzehn

Verband Dresden.

Sonntag den 10. Mai

Dampfschiff-Partie

nach Neißen.

Heute 1/2 Uhr, Abendspiel,

1000 Sch. 1000 Sch. 1000 Sch.

1000

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Um meine

Tuch-Handlung

schnellhand auszubauen, verlasse ich Tuche, Stoffe, Weben- und Rauterstoffe zu bedeutend herabgesetzten, außerordentlich billigen Preisen.

Hugo Ritscher, Scheffelstraße 81.

Dresden-Reutkast, den 1. Mai 1886.

P. P.

Hiermit bis zum ergebenen Mittheilung, daß ich mein seit
30 Jahren
große Meissnerstrasse Nr. 1
bezeichnetes**Buchbinderei-, Papier- u. Galanteriewaren-Geschäft**

Herr Max Köhler läßtlich überlassen habe.

Für das mir in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen beständig dankend, bitte ich Sie, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen und empfele mich Ihnen, dochachtend.

C. G. Schütze.

Auf vorstehende Anträge des Herrn C. G. Schütze ergeben sich
Beweg reibend, welche Ihnen höchst mit, daß ich dessen über-

nommenes Geschäft unter der gleichen:

C. G. Schütze Nachfolger

Max Köhler

in unveränderter Weise fortführen werde.

Darem Wohlwollen mich bestens empfiehlt, reiche mit aller Hochachtung

Max Köhler.**Wiener Herrenhüte**aller Gattungen, in neuesten
sparten Formen u. mod. Farben,
elegant und preiswert (vergleichbar
Qualität v. 8—15 M.). Englische
Guldenhüte, Chap. moon, Angre'sNormal-, Touristen- und vorschristianische Turner-
hüte, Knabenhüte, Hüte zu allen Kreisen empfiehlt
C. G. Richter, Hutfabrik, Frauenstraße 2, Pillnitzerstraße 66.**Das Stellen-Vermittelungs-Bureau**

des

Vereins Dresdner Köchebefindet sich von jetzt an während der Sommersaison in Hause's
Restaurant, Schlossgasse 10. I. D. V.**Fichtentrinden-Auction**auf Tharandter, Spechtshäuser, Raundorfer, Grills-
burger, Höckendorfer, Bendischcarsdorfer (Ra-
benauer Geist), Lohmühler, Leichenbacher und
Karbacher Forstrevier.Im Gasthof zum Sachsenhof bei Klingenberg sollen
Freitag den 15. Mai d. J.,
von Vormittag 11 Uhr an,**ca. 1380 Raummeter Fichtentrinde**parteiweise gegen eine Anzahlung, deren Höhe bei Beginn der
Auction bekannt gemacht werden wird, und unter dem soß noch
zu veröffentlichten Bedingungen versteigert werden.Äußere Auskunft erhalten die mitunterzeichneten Revier-Ver-
waltungen.Rev. Verw. Tharandt und Rev. Verwaltungen
zu Tharandt, Spechtshäuser, Raundorf, Grillsburg,
Höckendorf, Rabenauer, Lohmühler, Leichenbacher und
Karbacher Forstrevier.

Wattbach, 2. Mai 1886.

Schwenke. Neumüller, Schumann,
Gottschald, Post, Marhold, Täger,
Haufe, Jordan, Zinsch.**Wettins-Bad,**

72 Schäferstraße 72.

Ergebnist Unterzeichnetes empfiehlt seine warmen Bäder im
Bassin und Aufzonen zu 50 und 70 Pf. im Abonnement 1. Kl.
6 Stück 3 M. 60 Pf. II. Kl. 2 M. 50 Pf. sowie Kur- und Haus-
bäder zur stetigen Benutzung. Die von meinem Herrn Vorlänger
entnommenen Billeder verlieren Ende dieses Monats ihre Gültigkeit.

C. Möser.

Güter-Berfauf.In Großhartmannsdorf u. Brandt
find wegen vorgerückten Alters des Besitzers zwei
zusammengrenzende und zur Dismembration
sich vorzüglich eignende**Decouromiegüter**mit ca. 90 Acker guten, ebengelege-
nen Feldern und Wiesen und dem ge-
samten zugehörigen lebenden und todteten Ju-
nventar zusammen oder getrennt billig zu ver-
kaufen. Nur Selbstläufer erhalten nähere
Auskunft kostenfrei durch**Alex. Mor. Bauer,**
Chemnitz, Königstraße 34, II.**Auction.** Montag den 11. Mai des Nor-
früheren Haupzugsbaues — Eingang an der Frauenstraße
— nachbenannte**Wagen, Sattel, Geschrirre etc.,**als: ein Amerikafahn, ein und zweispännig zu fahren, ein Ga-
briots, ein Schlitten mit Wühlauwölbung, 2 compl. Welt-
fahrt, Weltzumme, 1 einspännig Aufschwefir, 1 Glash-
wiel, 2 Gehirnböde, 1 Wagenlöwe, sowie ein kleiner Treibbank
versteigert werden.

C. Breitfeld, Nach-Meister u. verfl. Tagator.

P. P.Hiermit gestatten und die ergebene Mittheilung, daß wir, von verschiedenen Seiten dazu ver-
anlaßt, eine Filiale unseres seit 1882 zu Chemnitz befindenden**Speditions-, Möbeltransport- und Verpackungs-Geschäft**

in Dresden,

Waisenhausstrasse Nr. 35 (Hotel Rössiger)vom & von dem Kaiserl. Telegraphenamt
errichtet und mit dem bisher in Dresden bestehenden Möbeltransport- und Verpackungs-
geschäft von A. Dietze, Reichsbahnstraße 27 verbunden halten und halten mit möglichst, und
das bisher bewiesene Wohlwollen auch fernherin in so reicher Weise zu Theil werden lassen zu
wollen. Wir erlauben uns hierbei darauf hinzuweisen, daß mit den neuesten Transportmitteln es
ausgerüstet und durch persönliches Leiten der Umäge in der Lage sind, allen und in jeder Hinsicht
an und zu stellenden Anforderungen entsprechen zu können. Indem wir nun ganz ergeben ersuchen
uns geschätzte Aufträge übermittel zu wollen,以便 promptste und gewinnhafteste Ausführung
berhelden, sowie konstante Preisnotierung zu Hochachtungsvoll**Oertel & Dietze,**
Dresden, Waisenhausstraße 35. Chemnitz, Friedrichstraße 20.**Ritterguts-Verkauf.**An folge eingetretenen Todesfallen wird das vollständig
exponierte Rittergut Liebenhof sofort unter sehr annehm-
baren Bedingungen billig verkauft. Dasselbe liegt 6 Kilometer
von der ländl. Bahnhofstation Hellitzig und 6½ Kilometer von
Hof in Bayern entfernt, hat 386 bauliche Tagewerk sehr gute
Acker, 119 baue. Tage, zweimalige Weizen, 115 baue. Tage,
Wald u. 30 baue. Tage, an Gärten, Teichen, Wegen, Hof-
raum u. Gebäuden. 100 baue. Tagewerk sind 6½' jährliche
Rader oder gleich 133½ preuß. Morgen. Die Gebäude sind
alle massiv, Herrlichkeitwohnung mit 14 Zimmern, Kapelle-
oder Wächterwohnung mit 8 Zimmern. Auf demselben stehen
90 Stück Windmühlen (Sinnenthaler Rose), 10 Weiden, hat
Dampfmaschinen, Brennholz, Dreidunzhänen, Schrotmühlen,
sonst alle anderen zur Bewirtschaftung nötigen Maschinen
und verhältnißmäßig Altergeräthe, sowie ein sehr wertvolles Wirth-
schafts-Inventar. Kann mit allen Vorräthen abgegeben werden.
Schaffall und Ziegelstein gehört dazu. Das Gut ist
 schon über 100 Jahre in der Familie, hat eine sehr schöne
 Lage und seine eigene Vogel. Geehrte Rekettanten bitten man,
 sich an H. v. Tottenborn in Liebenhof bei Hof, Post
 Feuerlich, zu wenden.**Zur Beachtung!**

Werende gegen Nachnahme

Schinken zum lossen und roh ausschneiden, ohne

Schuh und Eisesteine à 1 Pf. 75 Pf.

Backenschinken und Rouladen,

à 1 Pf. 90 Pf.

von auf Trichten untersuchten, frei befundenen Landbeschweinen.

Angeräuch. Roth- u. Leberwurst 60 Pf.**Knackwurst** 65 Pf.**Ed. Schatz.** Fleischermeister,

Halle a. d. Saale.

Görlitzer Actien-Brauerei.Wir empfehlen unsere rein gehaltenen, nur aus bestem
Hopfen und Malz hergestellten Biere, als:**Landes-Kronenbier** (Pilsener),**Kronenbräu** (Münchener),**goldenes Export-Bier** (Gulmacher),**feines Lagerbier**

in Gebinden und in Flaschen zu zeitgemäßen Preisen.

Sämtliche Biere sind chemisch untersucht und die Resultate
sind auf das bezüglich des Kronenbräus, welches wir nach-
stehend folgen lassen, bereits veröffentlicht worden.Die chemische Untersuchung des von mir direkt den Kelle-
reien entnommenen Kronenbräus ergab folgende Daten:

a. Spezifisches Gewicht = 1.025.

b. Weingeist 4.24 Gewichts-Procente oder 5.30
Raumprocente.

c. Extract 9.06 Prozent.

d. Wärme 0.26 Prozent.

e. Hydrochloräure 0.031 Prozent.

f. Kohlensäure 0.17 Prozent.

g. Der ursprünglich Würzegehalt berechnet sich unter Zugrunde-
legung obiger Zahlen auf 16.54 Prozent.Untersuchten: Auf Grund vorstehender Untersuchungs-
resultate muß ich das Kronenbräu als ein ganz vorsü-
geliches Bier bezeichnen, welches nur diejenigen Stoffe ent-
hält, die durch Gärung aus Malz und Hopfen entstehen. Es
zeichnet sich besonders durch sehr hohen Malz-Extract und ver-
hältnismäßig niedrigen Alkohol-Gehalt aus und übertrifft
hierin die meisten Würzen, sogenannten echten Biere; es
ist in sofern ein außerordentlich wertvolles Bier, das namen-
lich auch Reconvalescenten vorsorgliche Dienste leisten dürfte.

Görlitz, den 25. April 1886.

Dr. Fricke,

verehrter Chemiker der Königl. Gerichte zu Görlitz.

See- und Soolbad Colberg.

Eisenbahnhaltung. Badestrengez. 1882: 6256;

1883: 6668 Bäder, der einzige Kurort der Welt, der
gleichzeitig See- und natürliches Soolbad ist. Star-
ker Wellenbad. Soolbädern nach Prof. Wöhler 5 Prozent,
gehören somit zu den kräftigsten Badeanstalten. Bade-Einrichtungen
vorzüglich; auch warme Saalbäder u. Duschbäder. Wärmelungen und
reizende Parlonlagen unmittelbar am Meer umschließen die
Badevorbauten. Prachtvolle Aussicht auf das Meer von der brei-
ten, schönen Küsten-Promenade und der ins Meer hinausführen-
den Seepromenade; großer, schattiger Konzertplatz unmittelbar
am Meer ne. an dem Strandtschloß, eingekreist von der schönen,
geräumigen Strandhalle. Als wichtigste Neuerung ist
hervorzuheben: Kanalisation der ganzen Badestadt und
Wasserleitung mit Hochdruck, allen Anforderungen der
Neugelt entsprechend. Solide Badehäuser, gute Hotels, größter
Komfort, zahlreiche Vergnügungen, Restaurants, Bade- und
Kennen des Boswalla, Naturfreunde; Badehausfahrscheine.
Wohnungen meist das Badebüro unmittelbar nach und überdeckend
bereitwillig Prospekte und Pläne. Die Badeleitung.**Ein gebrauchtes****Pianino**ist zuverlässig billig zu verkaufen
Schlossgasse 10, 1. Außenzimmer
Rathmühle 4-7 Uhr.**2 Arbeits-Werke**

zu verkaufen. Bismarckstraße 20.

Prinz Weber 24, 1. Außenzimmer.

Friedrichstraße 15, 1. Außenzimmer.

Friedrichstraße 1

Königliches Belvedere
der Brühlschen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königlichen Belvedere,
Direction Herr Kapellmeister
H. Mannsfeldt.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Th. Fleißiger.

Zoologischer Garten.

Sonnabend den 9. Mai

Erstes Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des Regt. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101
Kaiser Wilhelm König von Preußen unter Direction des
Königlichen Musikkorps Hertscha.

A. Trenkler.

Anfang 15 Uhr.

Programm 5 Pf.

Die Verwaltung.

NB. Sofern wegen ungünstiger Witterung kein Concert stattfindet, so wird dieses auch in diesem Sommer eine Stunde vorher an dem Antidiluvian in Neustadt, nächst der Garnisonkirche, und in Altkirch v.a. dem Victoria-Hotel bekannt gegeben.

Donath's Neue Welt
in Tolkewitz.
Täglich Concert

unter Leitung des Herrn Musikkorps Gänther,
Anfang 4 Uhr. Ende mit Abgang des letzten Schiffes.
Eintritt 30 Pf., Kinder 10 Pf.

Abonnementbillets sind an den bekannten Verkaufsstellen zu entnehmen, für Besetzung, Wanderversammlungen und Gesellschaften tritt der Abonnementstisch ein. Die Concerte finden bei jedem Witterungsverhältnis statt, sowie Belichtung der Alpenkette (Alpenblumen und Löffeln der Wasserfälle).

Hochachtungsvoll R. Donath.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Bazar-Tunnel.

Deutschland im Olymp.
Ausstellung d. VI. deutschen Turnfesthalles

gemäß vom berühmten Walter Kühler.
Alles bis jetzt dagegen übertreffend, sehen u. staunen.

Concert ohne Entrée
von der Wiener Salons-Kapelle.

NB. Eigens dazu gebrautes Bier wird an den extra aufgestellten Büffets direkt vom Fass erzeugt. G. Müller.

Eldorado, Steinstr. 9.
Bürgelmeier, schönster Aufenthalt.
Heute, sowie jeden Sonnabend und Mittwoch von 7 bis 11 Uhr an Familienabend, gr. Militär-Concert.

Sonnen der Wunder Kontinente nach Maß inmitten des Saales, Auf 7½. Ende 11 Uhr. Entrée wird nicht erhoben.
Morgen von 4. Montag von 7 bis Nachts 1 Uhr Militär-Bettwurst.

Boulevard.
Heute Sonnabend
Grosses Concert.
Von Mittags bis Abends Weinloch mit Kartoffelbuden, à Portion 10 Pf. Stammabendbrot 30 Pf., vorzüglich Biere auf Eis geliefert.
Hochachtung erkennt i. B. Eduard Belger.

Etablissement Felsenkeller.
Morgen Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Hörungen Ernst Weinholt.

Laubers Restaurant,
14 Altmarkt 14 (früher Felsner).
Heute und morgen grosses Militär-Concert, ohne Entrée. Anlässlich einer neuen Sendung n. Döbenbader Bieres. von Mittag an Schweinefleisch mit Süßem oder Saft. Achtungsvoll E. Lauber.

Garten -
Restaurant Hente
Marschall-Gasse 50. Konzert Solistenstrasse 50. Otto Major. Concert.

Margarethen-Bad,
Bautznerstrasse Nr. 39.
Heute Sonnabend großes Garten - Frei - Concert mit venezianischer Nacht. Hochachtungsvoll J. Munk.

Gasthof zu Hosterwitz.
Morgen Sonntag Ballmusik. A. Lehmann.

Gasthof Wölfnitz.
Morgen gute Ballmusik. Eintritt 4 Uhr.

Dresdner Prater.

Morgen Sonntag den 10. Mai
Grosses
Concert und Rollschuhlaufen.

Die Direction des Dresdner Prater und Trianon.

Etablissement Haide-Schlösschen.

10 Minuten von der Belvedere-Eindstation Waldschlösschen. Gönne einem hochgelegten Bühnenraum mein allen Ansprüchen gerecht werdendes idyllisch im Walde gelegenes Etablissement angelehnbar. Gleichzeitig nehme ich Gelegenheit, defekt zu machen, das durch praktische Neuerung, sowie Verstärkung meines Waldbestandes, um den Aufenthalt der mich bezeichnenden Gäste möglichst angenehm zu machen, 9 große Bauten geschaffen wurden, welche für 40, 60-100 Personen besetzt Platz bieten. Dieselben bilden Gesellschaften, sowie Vergnügungsvereine, welche Aussicht, Vogelsicht usw. abzuhalten gesetzten, ganz besonders empfohlen sein. Gleichzeitig stehen meine eleganten innigen Saalstafetten zu einem Gesellschafts-Tischen zur Verfügung.

Zur Gründung Sonntag den 10. Mai

Grosses Thüringisches Rost-Bratwurst-Essen.

Die Würste sind eigener Fabrik und werden im Waldpark von einem jahrelang Thüringer Meister geröstet.

Vorzüglich auf Eis gelagerte Biere,
gute und preiswerthe Speisen.

Hochachtungsvoll C. Jul. Fischer.

Gasthaus Neuostra.
Morgen Sonntag Ballmusik. T. Hähnel.

Unter höflicher Bezugnahme auf unsere Annonce
in den "Dresd. Nachrichten" vom Donnerstag den 7. Mai c.

Münchener Hackerbräu

betreifend, erlauben wir uns hiermit den Herren Meisterschaften, Hoteliers, etc. von Dresden, seiner Umgebung und in der Provinz diejenigen gewünschten Stoffe recht und schön angelehnbar zu empfehlen und offerieren denselben in nur Originalgebinden jeden Quantums.

"Brauereicritiken".

Hecht & Thormann,

Dresden, Schlossstrasse 22.

Adolph Major's

Restaurant und Gesellschafts-Saal,
Stephaniestr. 28, Nähe der Striezelstraße.
Gute großer Familien-Abend mit musikalischer Unterhaltung, wozu freundlich einlädt. M. M.

Neu eröffnet!

Grüne Grotte von Corniale,
dekorativ prachtvoll ausgeführt

in J. Kassner's Restaurant,
 10 Ziegelstraße 10.

Biere und Speisen außerordentlich gut.

Hochachtungsvoll J. Kassner.

Echt Böhmisches Münchengrätzer Klosterbier

und zwar nur in $\frac{1}{2}$ Litergläsern,

trinkt man goldsatt und prächtig schon im

Restaurant zum Rathskeller,

Neustadt am Markt und Hauptstrasse.

Gleichzeitig empfiehlt ich meine

anerkannt vorzügliche Küche

mit reichhaltiger Tages- und Abend-Speisenkarte.

Hochachtungsvoll W. Krause.

Geschäfts-Gründung.

Hiermit erlaube ich mit ergeben anzugeben, daß ich

Holbeinplatz Nr. 4

die Schank- und Speisewirtschaft

Zum Reichskanzler

häufiglich erworben habe und heute Sonnabend den 9. d. M. eröffne.

Hier das mit bis dato geübten Vertrauen und Wohlwollen seitens

meiner lieben Nachbarn, Freunden und Bekannten bestens dankend,

verbende ich gleichzeitig die Bitte, mich auch in meinem neuen Postal

als fast unterliegen zu wollen. Ich werde stets bemüht sein, meine

mir bezeichnenden Gäste mit guten Speisen und Getränken

bei soliden Preisen und stets prächtige Bedienung aufzutreten zu stellen

und empfehle echt Culmbacher von Simon Hering, f. Lager, Böhmisches und Einfach von Züllich, sowie einen

kräftigen billigen Mittagstisch.

Hochachtungsvoll Clemens Köhler.

Submission.

Die Lieferung von 82 Kaffeezähnen zu 2 reip. 2½ kg Inhalt, sowie 84 Kaffeeschalen zu ½ reip. 1 kg Zuckerkariboh toll im Wege der öffentlichen Submission verurtheilt werden.

Darauf Reklamirende wollen die Bedingungen und Proben im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Albertplatz, Amtsgerichts-Gebäude, Eingang A, parterre, Zimmer Nr. 54, einsehen und ihre Rechtern franco bis

den 18. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr,

ander einfinden.

Dresden, am 8. Mai 1885.

Königliche Garnison-Verwaltung.

K.K. Presbiter Kranken- und Begräbnisskassen-

Gemein für Ausländer.

Ausserordentliche Generalversammlung

Mittwoch den 13. Juni c. im Saale der Dresdner Kauf-

mannschaft, Otto-Allee Nr. 9. Abends punt 9 Uhr. Tagess-

Ordnung: Antrag der Gesamtverwaltung: Die neuen Satzun-

gen in ihrer Fassung unverändert und wie im Rechenschaftsbericht

vom 1884 motiviert anzunehmen.

Die gehörten Mitglieder werden unter besonderem Hinweis auf

§ 30 der Satzungen eingeladen, sich zahlreich und würdig zu

beibilden.

Der Saal wird um 8 Uhr geöffnet undpunkt 9 Uhr ge-

schlossen. Zur Präsenzliste legitimirt nur die Mitgliedskarte.

nach § 29 der Satzungen.

Dresden, den 9. Mai 1885.

Der Vorstand: Carl Moritz.

Fünzigjähriges Jubiläum
der II. Bürgerschule.

Am 12. October d. J. erschienen sich 50 Jahre seit dem Betrieben obengenannter Schule (jetzt Al. Boulevards 58-54), welche als erste öffentliche städtische Schule am 12. October 1835 in einem kommunalgründlichen auf der Breitestr. eingerichtet wurde und später ihr Schulhaus "Am See" batte. In einer vorläufigen Besprechung über die würdige Feier dieses Festes haben die Unterzeichneten das betreffende Elternpublizist, die früheren Schüler und Schülerinnen, Gründer und Gründerinnen der II. Bürgerschule neuerlich ein und erneut diejenigen, welche die Schule und die Bürgerschule neuern wollten.

Stadtmeister Böhlendorf, Stadt. Fischer, Stadt. Gottschalk, Stadt. Henckel, Kaufmann Helmke, Arzneidoktor Viechle, Radiermeister Löbner, Medikinalrat Dr. Niedner, Dr. Pollay, Kauf- und Rest. O. Werner, Dr. Reichardt, Stadtarch. Schröder, Kaufmann Schöne, Spiegelatrabant Weglich.

Bekanntmachung.

Der Handarbeiter Friedrich Oswald Mager aus Altfranken, welcher in den Ortschaften zwischen Dresden und Meißen wohnt, ist als Zeuge zu einer auf den 19. Mai c. anberaumten Hauptverhandlung in laden.

Um schleunige Mitteilung des vorzeitigen Auftretens Mager wird erachtet.

Königl. Staatsanwaltschaft Dresden, am 7. Mai 1885.

J. M. Dr. Hartmann, Us.

Aufruf.

Dem Vorzehen unserer Magdeburger Collegen folgend, ist unter Verbandsmitgliedern mehrfach der Wunsch reger geworden, auch in Dresden eine Section des

Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands

zu bilden. Unterzeichnete laden die Verbandsmitglieder und werte Herren Collegen, die noch brüderlich befreitigen, zu einer Besprechung auf heute, Sonnabend den 9. d. M. Abends 8 Uhr, im Restaurant Holbig, im weißen Saal, ein. Die praktischen und humanitären Ziele, welche der Verband sich stellt, sind für jeden reisenden Kaufmann von grösster Wichtigkeit und bitten wir um recht zahlreiches Ertheilen des Herren Collegen. Schriftl. Antragen sowie Gelüche um Anmeldebogen, Verbands-Statuten etc. sind an Herrn J. Georg Schröder, kleine Planenstraße 30, zu richten.

Dresden, den 3. Mai 1885.
Gustav Müller, v. Dr. Jaessing & Becker.

J. Georg Schröder, J. A. Reseberg, v. Dr. Glückman, Schwarzenb. & Scherbel.

Diensdag den 12. Mai d. J.

Roh-, Vieh- und Grammarkt
in Eisenberg-Moritzburg.

Rathskeller Dippoldiswalde.

Grösstes und schönst gelegenes Restaurant am Marktplatz, mit grossem Saal, vorzüglichem Mittagstisch, seine Biere, solide Kreise, schnelle Bedienung, empfiehlt sich allen Besuchern unserer Stadt einer gütigen Beachtung.

J. Starke, Rathskellervirth.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung von Steinbruchschutt und der Einbau desselben zu Herstellung von Querdiemen in dem Stromarme hinter dem rechteckigen Elbtrompetenkorrektionsdamme im sogenannten Brautenzubel unterhalb Pirna soll

Diensdag den 19. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr an die Herrentambostelle Vormittagszeit vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen werden bei Gründung des Termines bekannt gemacht.

Die unterzeichneten Straßen- und Wasserbau-Inspektionen sind gern bereit, schon vorher den Rekurrenten spezielle Auskunft zu erteilen.

Pirna, am 7. Mai 1885.
Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion I. und Königl. Forstamt derselbst.

Die Kurie kann auf keine andere Bezeichnung hofft. Die Kurie kann auf keine andere Bezeichnung hofft.

Die Spielwarenimportanten in Paris mögen am seit länger Zeit schon über die wachsende Ausfuhrung des Auslandes bestellt haben, ebenso wie die Importanten in London.

vereinigte Preußische Gesellschaft und Gedächtnisfeier, Generalversammlung vom 28. Februar d. J. beschloß die Herausbringung eines Kapitols bis auf etwa 600 000 M. durch Sonderverleihung der Eltern, welche erzielt in der Weise, daß auf 15 mit zwei Dritteln besetzten Stimmen zu 300 M. eine als Vergütungssumme über 1000 M. abgekämpfte mit einer Dividendenbeschränkung versehene Eltern zugeteilte werden. Die Borchelle der Vergütungssummen bestehen darin, daß ein verhältnismäßig geringes Gewinn aus der Vergütungssumme entfällt, während von dem übrigen verbleibenden Gewinne die Vergütungssummen 5 Theile und die Stammfamilie 1 Theil erhalten. In der Konstitution geben die Vergütungssummen den Stammfamilien voran. Diejenigen Eltern, welche von der Sonderverleihung Gebrauch machen wollen, haben Eltern nach Tatendienst und lebensbedeckenden in der Zeit vom 20. Juni p. J. bei den Herren Herrn v. Dingler und Herrn H. Wende eingetragen noch nicht ein Abkommen getroffen, ob sie die Borchelle des Landes und der Finanzen zufolge einen gemeinsamen Fonds vertheilten, der dem Begehrten berücksichtige Bedeutung trage. Die Vergütungssummen, nach welche die freudigen Spielladen, natürlich die aus Wien, Köln, Berlin, mit einer niedrigeren Summe eingetragen wurden, als der, welcher auf Spielladen steht liegt, sind abgefaßt. Diese Vergütungssummen beginnen nun ab der Tage von 1. Januar p. 1900 bis, welche durch das Gesetz vom 7. Mai 1884 eingerichtet wurde. Tatsächlich, wenn auf Grund des Unterlaufs, und welches er gemacht werden, ein höherer Fall, als der von 50 Gr., aufkommt, wird er den auf das betreffende Biorat begrenzten Fall zu bezahlen haben; dies ist bei jedem bei den Spielladen, bei welchen Gold, Silber, Münzsilber, Platin und andere wertvolle Metalle die Basis bilden, und auch bei den Spielladen und vergleichbaren, d. d. Kabinett oder verkleideten Spielstätten, auf bestimmter Qualität Stein, Eisen, Eisen-Münzimitation, sowie bei den Spielladen mit Holzrahmen, deren Vergütungssummen ein sehr höherer wäre, als 50 Gr. p. 100 Rile.

Schulung & Einheitsgen. Sophie Blaue geb. Steffen, Kaufmannswitwe, herkorr. Theodor Blaue, Versicherungsberater, Weißensee, Reichstag der Republik, Berlin, II, A, 2, 6.

Warenlieferungen auf Zeit ausge-
weichen. Im Jahre 1885 als garantiert mindestens Zug-Großhafen bei Zug-Zug-Gütenbahn, so
daß letztere nicht in das Eigentum der Zug-Großhafen-Gütenbahn übertragen werden durfte, übergingen kein Wert, ein lächerliches Reiterscheinchen und zwar für
Jahre 1886 und 1886 je 500,000 fl., für 1887 1,000,000 fl., für die Jahre 1888
und 1889 je 1,000,000 fl., und 1890 und die folgenden Jahre je 1,000,000 fl. Da
es angesehen war, daß diese Garantie für das laufende Jahr gleichzeitig darf in
spanisch genommen werden dürfte. Im Jahre 1888 heißt es das Reiterscheinchen
der Zug-Zug-Gütenbahn auf 680,000 fl. Im letzten Jahre (1894) hat die
Ankunftsliste nicht geöffnet, sondern haben sich um 20,000 fl. vermindernd. Wenn
ich nun wahrheitlich ist, daß durch die Vereinigung des Betriebes der beiden
Güterbahnen ein Betriebsteil erzielt werden, so wird man doch den 1888er
Betrieb nur ungefähr auf 680,000 fl. veranschlagen dürfen. Das aus das
laufende Jahr betrifft, so ist noch das Hinzutreten der Aufzugsbahn Güterver-
laden in den ersten vier Monaten d. J. aus einer Reiseabnahme von ca.
900 fl. erzielt worden. Dieses unbefriedigende Ergebnis hat man freilich durch
die auf die verhältnißige Herstellung der höchlichen Aufzugsbahn Tiefbau-
eisenbahn zu verhindern. Außerdem legt mir nunmehr endlich vorgelegte fertig-
stellte Ich, zahlen für das zweite Halbjahr bessere Minnahmen erwartet werden,
unterstellt wurde zur Zeit eine Schätzung des vierjährigen Betriebes auf
10,000 fl. wobei die äußerste nach oben hin berechtigte Grenze bildet. Bringt
diese Zahl in Anzug, so wäre wie die „Magdb. Reg.“ berechnet, Zug-Groß-
hafenbaulender für Mai zu pfangen 10, wenn noch nicht
gelebtet; Salat, Rübenkohl, Sellerie, Blumenkohl, von Mitte des Monats ab,
neue frische Früchte mehr zu kriegen sind; Gurken und Rübenkohl, zu festen Wohnen.
Als Saatgutshausen haben sich die neuen russischen Bienenbienen durch häufiges
Werkzeug und reichliches Getrag, sowie durch größere Widerstandsfähigkeit
gegen den Frost und bewährt. Die in Lopots und Nekschin angebrachten Bienen,
Gurken und Rübenkohl pflanzen man in erk in's Körte, wenn man keine Höhe mehr
bedarfet. Der Sellerie ist möglichst stark, nicht bis an's Her, zu pfangen; er
bedarf, wenn er sich voll entwickeln soll, wenigstens 1 Fuß Raum nach allen
Seiten hin; von Zwiebelzwanzig kann man mit Radelschädeln bedien, da diese abge-
rundet sind, wenn der Sellerie groß wird. Nebenbei wird besonders der kleine
Bartenderbacher für Saatgutshausen beforgt sein, um von seinem Lande den größtmöglichen Getrag zu ziehen; so kann auf Spargelernte etwas Radelschädeln,
Salat und andere nicht so gehende und nicht lange stehen bleibende Gemüse ge-
zogen werden, doch nicht in solcher Zahl, daß sie der Hauptfrucht Raum und
Nahrung wegnehmen, hervor Salat, Rübenkohl zwischen Stadt u. Sellerie, Gemüse-
zellen zwischen Wiesen u. Eine zweite Radelschädel ist von Gräsern und Radels-
chädeln. — Maize gießen. Groß Julius Rothhausen, Papiermühlenbetrieb.
1. Juni. — Maize gießen. Groß Julius Rothhausen, Papiermühlenbetrieb.
1. Juni. — Maize gießen.

Silber-Güntzungs-6-Coupe. Es ist sicherlich zu beobachten, daß die österreichischen Banknotenstempelung ab jetzt sehr eilig hatten, den Infusionscoupons für die in Silber zahlbaren Coupond der Österreichobligationsauszahlungen, jedoch der Güntz der ältere. Dalmatia zuständig, während bei einer Überbewertung verliehen war sich mit der entgegengesetzten Erhöhung des Güntzungscoupons gewöhnlich Zeit nahm. Der letztere Fall ist augenscheinlich wieder zu konstatiren. Während bereits seit dem 4. d. W. ältere Banknoten 164 und darüber ausstehen, werden die Coupond nach immer zu 165 eingetragen. Es liegt hier keiner eine Benachtheitigung der Österreichobligatoren vor, die zu bestreiten

man, etwa 3 Meter von einander entfernt, neben die Grünspanplatten rückt; mit Staubwaben verblieben, das letztere wiederholt man, so oft die Gräben die gleiche Übergangsfläche überqueren; um diese letzte geht man zur ersten Stelle entgegen, Gräben kleine Zweige des hier im Winter gehärteten Betriebs; wenn gewöhnliche Wiesenreiter, kann man sie auch wie den Reitern aus Seilen setzen. Jetzt empfiehlt, den freien Gräben und Böden die obersten Spalten überdecken, um das Höhensymbol zu verhindern und natürlich die frische frühe Welle zu bringen, zu vergären und auch zu verschütten. Auf den breiteren und alle zu dicht liegenden Plätzen, besonders Radierchen, Rettig, Rüben, Möhren etc., bei Seiten auszugleichen, um vollkommenere Gefüge und fröhlichere Szenen zu erzielen. Bei trockner Witterung beginne man — und zwar allzutiefen setzen und erzielte, die tiefen und oberflächlich — Gefübeblätter.

Aber kaum ist Waller braucht, und Graben, doch nicht die gesetzten Blätter, auch Sprung ist sehr unfehlbar heißt. Man beginne früh, so lange noch Blätter zu bestreuen sind; von Mitte bis Monat August; bei Sonnenstrahl am Tag sind leicht verbliebene Blätter, weil das Waller höchst vernehmbar, leicht sichtbar; erinnernd Waller hoch steht, bei Sonnenstrahl angewendet, braucht nicht, wenn im Gegentheil bei Wind und stürzenden Blumenplanken besser empfohlen. Seltener liegt am besten Blätter an, wenn man ihn reichlich und höchstlich, mit Blätter (verbliebener Dampf) düngt; reichlich Wallerblätter ergibt eine ungemeine Wurzelverschmelzung. Die gute Mai wählt die alten Blumenungen von Vorher, Blumengärten und Weihern vollendet hin, empfiehlt wiederholt, auch den Gehölzen kleinen Bäumen, den Bäumen aber, vor dem Mai die Zutat in kleinen bilden Blattstücken ein aufgezogenen und gefüllten Kompost gibt; man sucht sich jetzt einige Blätter und setzt auf gut gedüngten Boden, einen halben Meter von einander entfernt, so daß jeder Stiel vollständig ungestört entwidern kann. Sind die Herbstblätter abgefallen, und meist im Mai gesichtet, so daß sie herauszuziehen, und herab zu ziehen und sie nicht ganz zerstoßen Sunde, doch gegen Blätter geschützt, zu bewahren, die großen zum Ofen, die kleinen von Erdbeeren zu Haltung. Herr Siechner, Kunstdreher in Freiberg, der Jahre lang bei Holzbeißern gezeugt, empfiehlt sie an legarem Zweite im September aus, nicht legen, indem man die kleinen Blätter in die vorher geprägten Formen setzt und dann quicke; sie vergrößern sich ganz aufstellen, bis zur Größe eines Hühnereiers, und nur wenige Blätter in Samen; erst im zweiten Jahre kann auf eine wöchentlich folgende Quetsche rechnen. Das nun erscheinende Blatt empfiehlt man gründlich mit den Sprüzen, sobald es mit den Blättern gesetzt ist, und nicht erst später, wo es dem Boden schon viele Nahrungsmitte entzogen; viele Blätter kann man sich rauspüren, wenn man dasselbe an einem sonstigen Ort oder in einem anderen ansetzt — natürlich nur da, wo die Grünspanplatten nicht genau stehen — und so verhorren läßt. Das Kunstdreher, so lange sie noch Blätter in Samen gelassen sind, eines wertvollen Gehäusche der Kompositenarten, ich befahrt; nur letzte man sorgfältig von ihnen und: Quellen, welche Bäume, Bauernhäuser, Hütten, Mühlsteine, Brunnenschacht und verbergen sie über alle für Falterwelle ein; denn auch die kleinen Wurzelzettel verhindern bestehen, selbst verhindert, Jahrlang ihre Schönheit. — Die Rosen werden offenkundig, bei dem außehnlichen weichen Weite der zweiten Aprilhälfte, schon Entwickelt ausforbaren und verblühten werden sein; bei dem Herbstschlaf halten sie die Krone nicht und herbstlichste, doch das obere Ende dem bläßlichen Zweig in Richtung nicht; eine Tendenz als fehliger Kompostiere und später, wenn in voller Vegetation ist, mit gebrauchtem Lehmstaub ist sehr vornehmliche Sommerblümchen, die früher nicht ertragbar sind, die man nun aber pflanzt in der Herbstzeit; Marjolaine, Katalpa, Bergamotte, Bourgogne, Kraut, man aber vorzüglicher Welle zeit nach Warte Mai ein; die Geocarpus blühte man gernig an Blätter, weil ihrer jahrelangen Zweige dem Windklima zu bestanden leicht ausgleicht sind. Blumenberge, Rabatten und Saatriche haben einen und anastomosieren, das in eine aufzugehende auszubringen, das Schönheit Gedanke zu thun, überbaue die Sandberge und Reichtum zu fördern, Gehölzen setzen ist, wo es nicht auf Gewinnung von neu kommt, aber 10 Tage zu leben, zu wachsen und darauf möglichst zu bewältigen. Um die Warte des Monats bringe man seine Topfblümchen härterer Art auf's Freie; einige wie Marguerite, Ranunculus, Petrasen, Bergamotte, Heliotrop, Cupido, tropf man aus und verleihe sie zu Gruppen. Kamelien behalten ihre Knospen am Sichersten, wenn sie sich im Sommer im Sommer bleiben, Hobohohen und Nagelsoz begegnen, wenn im Herbst und recht fröhlig leben. Nach anderen Erfahrungen — die Erfahrung mehrheitlich bestätigt gefunden hat — werden jedoch auch Kamelien mit Beethüllung bestanden wertvollen Nachthaus leichtlich werden zu lassen, wie die Glasmutterblumen — die aus, wenn sie nicht geringer Blüte hat und groß ist und Sonnenstrahl, wie z. B. Blattblumen, nicht gut bevorzugen, vor dem Winter gestellt werden können (natürlich mit dem Vertheiltheit, die bei trockenem Wetter wieder in das Zimmer zu nehmen) — gelten die alten Regeln: da fehlige Blätter die obere Seite trocken wird, tritt oder Abend zu beginnen, möglichst ohne besondere Nachthaus einzuführen mit lauem Wasser, die getrocknet vor gernem Sonnenlicht durch Beschatten zu thunen. Blatt- und Blütenblüte durch Abdecken der Tabakstruktur über eine Ausbildung von Höhe 12 Gramm auf ein Meter vermehrte, die man durch einen Kreislauber auf die bestellten Zweige spritzt, zu entfernen und endlich die Hobohohenblüte festigam zu fordern und von Ufern aus zu halten. Wo die Form unschön ist, über die Rinde zu eng sitzen und in einander wachsen, sind sie zu verscheiden und ausgliedern; unschöne junge Triebe aus man während der ganzen Vegetationsperiode plücken d. h. mit dem Blütenknopf abbrechen. Alles, was der Erde beharrt, beständend Zweige auszutragen, ist Absterben, welche man zeitig mit Stöcken und dann sie an Pflanzen, die sich nicht wider willen lässt zu machen genötigt ist, breite man über, um alle Seiten nach und nach und eine auszuführen und sie so zu getrennen Wiederholung. Bölen durch die Pflanzen, wie z. B. Mutter, Epern, ein Gras, die bedrohten, so dass sie natürlich nicht zu sterben.

Digitized by srujanika@gmail.com

3) Bei trockn. St. leicht Regen.
Überwiegend bei Witterung. Unter dem Einflusse einer subtropischen Depression, welche über dem Nordöstl. und westlichen Olterschott liegt, werden östliche und südöstliche Winde bei begrenztem Temperaturanstieg auswirken. Im Norden regnerisches Wetter. Im Südburgenland wird es keine Regenmengen geben, im Westen 20-30 mm. Berlin und Brandenburg werden mit geringem Regen. Im Südburgenland besteht die

Rür unsre Ehefrauen. Was speisen wir morgen
Sündiger Mittagstisch: Blaueendosuppe. Weißwurst
mit Rada. Gefülltes Brot mit Thomanianionice. Bayrische Re-

Reichenrezepte für unsere Hausfrauen.

Weine Champignonfassade. Man nimmt 5 Stücke soll geschnittenen Weißwein geschälterten Champignons, wäscht sie in kaltem Wasser, läßt sie reinkochen und räumt sie mit 50 Gr. Butter in eine lange, tiefe Bratpfanne, indem man die Pfanne mit etwas Butter bestreicht. Währenddessen macht man eine weiße Soße, indem man 120 Gr. rohes Butterfett mit etwas Wurstpüree, Gewürz, Gewürzsalz (oder gr. Salz), einer halben Zwiebel, einer kleinen Karottenwurzel, einem Knoblauchzehen, einer kleinen Zwiebel und einer kleinen Zitronenscheibe, mit 6 Gr. Butter in ein Käppchen bringt und unter stetem Rühren eine Weile Kochen läßt, bis sie schön braun wird, dann giebt man 2 Löffel weißes Weißwein dazu, bringt wieder zum Kochen und räumt die Soße auf einen Teller von 6 garngekochten Eiern, bricht sie gleichzeitig auf und räumt die Soße darüber. Bevor man das Gericht auf den Teller stellt, giebt man Champignons dazu, probt etwas Salz und schlägt mit gelöstem Ei an. Das kann die Champignonfassade braun machen.

Gompos: Eingemachte Preiselbeeren, Erdbeeren, grüne gebadete Blaumen, gemischte Marillenmarmelade (à Pfund 40 Pf.). Gartinen-Blauinen, Apfelschnitten und Blaumennimus empfiehlt **C. Bauer**, Bürgerstraße, Ecke Mooskaindlstraße.

Waggonmutter Fremde.

Sermithes.

Neben den schon kurz erwähnten dreifachen Wörtern am 3. d. M. in Waldschmidt ein Vater an seinen Kindern verübt hat, berichtet die "Salzburger Zeitung": Franz Kofoid war in den letzten Jahren als Aufzugsdiener bei der Post, als Aufzugsdiener bei der Bahn und vor kurzer Zeit als Straßenabfertiger beschäftigt. Seine früheren Stellungen soll er selbst freiwillig verlassen haben, aus der letzten soll er, da man Spuren von Arznei auf ihm wahrgenommen, entlassen worden sein. Am 3. d. M. vormittags, erklärte Franz Kofoid seiner Frau, er gehe in eine nahe Beimstädter, da er in diesem Establissemant einen Dienst zu erhalten hoffe, und nahm seine drei älteren Kinder, zwei Knaben und ein Mädchen, mit sich. Als er nun längere Zeit nicht zurückkam, ging ihm dessen Frau mit dem fraglichen Kinder nach. Schon von Weitem bemerkte Frau Kofoid, daß ihr Mann in einem Badeanstalt wohnte in der Nähe der Beimstädter. Nach eilige Frau Kofoid ins Badehaus, wo sie unter drei Kindern eines neben dem andern lagend fand, an den Kopf blutüberströmte regungslos. "Um Gottes Willen", rief die Frau entgegnet, "was soll Du denn mit den Kindern gemacht?" Kofoid entgegnete: "Niedergeschossen habe ich sie, jetzt erkläre ich noch Dich". Mit diesen Worten drohte er seiner Frau mit einem Revolver, worauf diese die Flucht ergreift und um Hilfe rief. In der Nähe wurde ein Bauer aufgefunden, der zu Hilfe in einen sich entkroch, worauf Franz Kofoid umfloß und gegen die Sauen hin die Flucht ergreift. Auf dem Thore wurden die drei Kinder Franz Kofoid auf dem Boden liegend aufgefunden. Der älteste Sohn, 12 Jahre alt, war bereits tot. Der zweite, 9 Jahre alte Sohn lebte und die 5½ Jahre alte Tochter Anna Maria lebten noch und wurden rasch in das Städtische übertragen, sind aber bereits gestorben in ihren Münden erlegen. Franz Kofoid erschien Abends um halb 9 Uhr im Inquisitionsraume des Landgerichts und meldete sich als Mörder seiner Kinder.

* * * * * Moro von hier, dies so vielfach missbrauchte Mittel gegen die Revolte, rückt in der Pariser "vornehmen" Welt immer weiter, greifende Veränderungen an. Die "Morphinomie" tritt in Paris bereits als Epidemie auf. Das kleine Injektions-Etu in der unentzerrbaren Begleiter mancher Pariser Weltläden geworden; sie zeigt es gleich ihrem Bottichsalben und der Puderwaage überall mit sich. Sie versieht sich den Stich beim Balle zwischen zwei Mahern, bei der Tafel, wenn sie es spät entwischen will. Aber auch dieses Instrument ist so verschwenderisch ausgenutzt worden, daß es gänzlich keine Wirkung verträgt. Sie sieht sich auf ein anderes Auskunftsmitte hingewiesen, auf das Bluttrinken. An langen Reisen halten seit Morgens Capuchons vor den Schlafzimmern in der Rue de l'Andorre. Es ist besser, zu warten, als zu spät anzulangen; denn das Blut soll noch dampfend getrunken werden, da sonst die Hülle seiner Kraft verschlägt. Die Thüre wird aufgerissen, ein rotes Blut über und über bewirkt. Am ersten Tag reicht die Schale mit dem roten dampfenden Trank heraus. Ein leichter Schauer durchzieht vielleicht die Jarlen; doch sie leeren Alles mit raschem Zuge das Glas bis auf den Grund. Man schwält dann wieder in die Equipe, zurück und läuft nach dem Boulevard Malesherbes, um dort zur Verbindung des Vor- und Rückschlusses, unter Aufsicht eines Polizos eine zehn Minuten lange Gymnastik vorzunehmen. Die Kur ist modern, aber das Leidmoderne kann man sie so eigentlich nicht nennen. Sie ist durch noch kehren überwunden worden. Man schwält noch mehr bloß mit einer Schale rauschenden Blutes, man taucht den ganzen Körper in dasselbe. Das Blutbad ist ein wenig kostspielig; eines ganzen Blutbad reicht nicht immer hin, die Rufe in jenen. Doch sobald auch dieses Mittel die Neuen aus ihrer Einschöpfung nicht mehr zu reizen vermögt — was wird es dann machen?

Durch einen Schuhmann in Civil wurde in Norden am 5. Mai Nachmittags ein Franzose, Namens Perret, verhaftet, als er das Postgebäude verließ, wo er noch postlagernden Briefen gezeigt hatte. Perret, der seit zwei Tagen im Hotel in Stadt Bonn am Rheinischen Bahnhof wohnte, wird als Raubmörder von Bonn aus verfolgt. Im Februar d. J. ermordete er auf einem Schloß bei Bonn eine Frau Algotte, nebst deren Dienstbotin, räubte 2000 Francs in Obligationen der Stadt Bonn und ergriff die Flucht. Die Bonner Polizei verfolgte seine Spur durch die Schweiz, Italien und Österreich. Von Wien aus kehrte sie Perret nach Bonn, hielt sich dort zwei Tage auf und reiste am Freitag nach Norden. Hierher wurde seine Aumitteil telegraphisch von Ahd am Sonnabend, kurze Zeit darauf trafen ein Kölner Polizeiamtsleiter, sowie der von der Bonner Polizei speziell mit der Verfolgung des Perret betraute Beamte in Norden ein; zwei Stunden später war der Mörder festgenommen. Perret ist 30 Jahre alt und kommt aus Frankreich im Arrondissement Bonn, wo er Kaufmann war und tötete. Bei seiner Verhaftung fand man nur 2 Mark 50 Pf. in seinem Bett.

Sächsische Discont-Bank,
Dresden,
am Altmarkt, Schlossstraße 1, 1. Etage,
befragt den**An- und Verkauf
von börsengängigen Effekten**

W. G. 29 Hanenstein & Vogler, Dresden.

P. Schlesinger,
37 Wilsdrufferstraße 37, .
offen

**Mädchen-
Paletots
und
Costumes,**
nach den neuesten Moden, aus
deutscn und modernsten Stoffen
gefertigt, für jedes Alter in
reicher Auswahl zu sehr billi-
gen, aber stetig festen
Preisen.

**Grünsches Kopfschmerz-
mittel nach Klein's
Biergenuss-Apotheker's
TABELLEN**
GICHONA - CINCHONA - JUNIPERUS - JUNIPERIN
Verarbeitet Jungenverstellung
Schnellheilende 20-40 Pf. i. S. in den APOTHEKEN

Proba-Schnellmittel gegen
Einführung von 20 Pf.
in der
Apotheke zu
Görlitzwalde i. S.

**Messer und Gabeln,
Iaffel,
Kaffeekreter,
Werth-Marken,
und verschiedene Artikel für den
Restaurantbetrieb preiswertig
bei**

Richter & Sohn,
Dresden, Wallstraße 4.

Prachtv. Pianino
mit Silberrahmen billig für 95
Pf. oder zu verkaufen Altmarkt 25. 2
Ginen L. Althausen Hollerw., ein
American u. 1 Rutschschalter.
Alles wenig geht, verkauft. Bla-
witz, Friedrich Auguststraße 6.

Prachtvolle Erdbeer-Wässchen
in 3 Sorten, Hundert 2 M.
Lantau 18 Maf.

Blaowitz. **Hector Eck.**

Prima Haissstärke,
vollständiger u. bedeutend billiger
Erfolg für Weizen u. Meis-
stärke und Maisz., öfter
die Stärkefabrik Liebendorf bei
Luben in Sachsen.

Die Molkeret
Klingenberg b. Freiberg
hat wöchentlich 30-40 Kilo seine
Butter abzugeben.

Pianino
5. 90 Pf. zu verl. od. zu ver-
kaufen Amalienstraße 4, 2.

Prachtv. Pianino,
sehr bill., deshalb ein Pianoforte
1. 25 Pf. zu verl. Altmarkt 25, 2.

Capitalisten.

Zur Errichtung einer
fast konkurrenzlosen
Fabrikation (sehr ge-
suchter, sehr lohnender Artikel) wird ein
Socius oder Comman-
ditist mit ca. 100,000
Mark gesucht. Gasse Nr. 29 Hanenstein &
Vogler, Dresden.

Gesucht

werden ein abbaubar, aber gut
erhaltene Bleyleder 54-56, ja-
ne, wie ein derg. Triyeles. On-
mit billiger Preisgabe unter
N. N. 1310 in die Ecke, d.
W. erbeten.

**Weinbergstrasse
Diegelmann.**

**violine, Zithern,
Harmonicas,**
alte und neue Instrumente u. s.
Sousans von Beckhoven, Haydn,
Mozart 50 Pf. (nach Wahl).
4 Münzstr. liegen u. Be-
nutzung f. Ledermann auf Reparatur
billig.

Geldschränke

mit Schlüssel, patentiert feuer-
sicherer Verchluss, empfohlen als
Sozialität. **O. Gabriel.**

Neugasse Nr. 19.

Sommerüberzicher,
moderne Hosen, Westen, Jacke
etc. etc. billig zu verkaufen
Friedrichstraße 46. 2. Et.
im Wundschönheit.

**Commandeur
Pferd.**

brau, groß, stark u. kräft., ca. 9
Jahre alt, grünlich u. gel., verkauf
s. Blaowitz für 1000 M. Abt.
unter W. F. 40 in die Ecke
d. Bl. niedrigstgeboten.

Feinste Tafelbutter
liefern 8 Pfund gegen Nachnahme
von 8 M. franz. Dominium
Sergeinen u. Heinrichs-
walde Ecke.

Perlen-Besätze.

Perlen-Ornamente.
Perlen-Sättel,
Perlen-Deckel,
Perlen-Spitzen
für Hüte und Kleider,
wie alle Posamenten
Artikel erhältlich in großer
Auswahl.

H. Nessmann
28 Schlossstr. 28.

Vadziegel

sind ca. 300 L. M. wegen Um-
bau auf dem Fach sofort billig
zu verkaufen. Röb. Dresden-R.
Kurfürstenstraße 3, part

Pony
zu kaufen gesucht.

Dieselbe muß ganz frisch, gut
geritten u. gehoben sein. Reit-
zug und Geschirr erwünscht. Off.
H. H. 602 Ecke der d. Bl.

Ich zahle
bedeutend mehr wie jeder andere
Hausleiter für Getrag. Herren-
Wardrobe, ganze Nachlässen,
Winter- u. Sommerkleider-
säcke, Wäsche, Strümpfe, etc. etc.

H. Herzburg,
Granachstraße 4, part.
Auf Bestellung komme ich's Haus,
auch nach außerhalb.

Handschuhe.
Haiblatt-

Strümpfe.

Von einem gut eingeführten
Vertreter (Christ) in Dresden wird
eine gute leistungsfähige Ver-
treterin in Handschuhen und
Strümpfen gesucht, auch für
Schleifer u. Polen. Dieben bitte
unter Gasse H. 21072 an die
Herren Hanenstein & Vogler
in Dresden zu richten.

**Seiden- und halbseidenen
Sammet**

werden in den schönsten Farben
geküpft und mit den neuesten
Moden gezeigt.

Bernhard Dalichow,
Freibergerplatz Nr. 22.

**Gummim-
Bälle**

und Figuren,

reichhaltige Auswahl, vorzügliche
Qualität, empfehlbar zu billigem
Preise das

Gummiaaren-Geschäft

Am Neustädter Markt

(nahe der Gr. Meisterschule).

**Ein zweirädriger
Steinwagen**

zu kaufen gezeigt von H. Stein.

Blasewitzerstraße 1a.

**Hofeine kleine Nabobutter ver-
kauft.** Diese aus meiner Wolfss-
talg. frisch 8 Pf. Netto für 7 M.
50 Pf. fr. gegen Nachnahme. Zu
Braun, Gutsbez. Volkenhof bei
Edendorf. Nieth. Niederung.

Gummi-Bälle

nein guten Zustand be-
sonders Trink-Halle

nebst Inventar ist sehr preis-
wertig zu verkaufen. Gefällige
Damen unter A. G. vogler-
Pirna.

Ausverkauf

wegw. u. illuminierte bei-
deutend unter Gutsbez.

Fettige Gardinen,
Fledermaus, Möbel, Vorhänge
Füllstoffe, Vorleger u. zw.
große Auswahl nur ganz
indolenter Qualität.

Moritzstr. 5.

**Hochfeine
Tafelbutter**

bekannter Güte, von nur frisch-
mischen Süßen, in Röhren von
8 Pf. netto, verkaufen unter
Garnarie franz. gegen Nachnahme
von M. 7,70

Carl Bloch, Gutsbez. auf
Alt-Zedris Grasen bei
Peißenbr. V. p. 2.

Pferd u. Käbel

mit seidenen und wollnen Be-
zügen werden von einzelnen
Alten befreit, auch im Glan-
zen gefärbt oder gereinigt.

Bern. Dalichow,
Freibergerplatz 22.

**z. wenig gebrauchte
Kutschwagen**

sehen zum Verkauf bei H. Stal-
ling. Mieten bei Dresden.

Heimath.

Kaufm., Beamter, Inf. der S.
dauernd einztl. S. Stellung, sucht
Lebensgefährtin, welche
frisch 6. 2. gegen Nachnahme
1000 M. Abt. unter H. H. 672 erb.

Haidemehl, Reismehl,
nicht laufen ein erstes Groß-
geschäft gegen Kosten aus einer
Hand zu kaufen. Öffnen unter
N. A. 3110 an den Zivil-
Beamten "Invabank" Dresden.

Hirschmehl

mit sehr guten Umgang, und für
Geschäft und Gewicht soll
175 Pf. hoch, ist für den besten
Preis v. 700 M. zu verkaufen.

Liebene Kühlwesen,
Wässen und Spülchen, Pick-
nick und klein. Wässen verkaufen
für 45 Pf. in angenehm. Verhältnissen.

Hund.

Newfoundländer, keine Rose, gute
Wälder, zu verkaufen. Graue,
Uralische 2. part

Junge Hunde,
Baudistrie, Bogenart, sind zu
verkaufen in Borsigstraße
Nr. 19 bei Polizeiappell.

Für Korbmacher.
liegen 100 St. dieses schwere
gute Weiden auf Schle. Bahn-
hof zum Verkauf. Achschen.

Weitere Hundert Centner

verkaufen, gelesen u. aus der Gruppe,
Gittergut Klingenberg.

Dresden-Friedberger Bahn.)

Engl. Haiblatt-

Strümpfe.

Von einem gut eingeführten
Vertreter (Christ) in Dresden wird
eine gute leistungsfähige Ver-
treterin in Handschuhen und
Strümpfen gesucht, auch für
Schleifer u. Polen. Dieben bitte
unter Gasse H. 21072 an die
Herren Hanenstein & Vogler
in Dresden zu richten.

Handschuhe.

Haiblatt-

Strümpfe.

Von einem gut eingeführten
Vertreter (Christ) in Dresden wird
eine gute leistungsfähige Ver-
treterin in Handschuhen und
Strümpfen gesucht, auch für
Schleifer u. Polen. Dieben bitte
unter Gasse H. 21072 an die
Herren Hanenstein & Vogler
in Dresden zu richten.

Röcke, Westen,

Beinkleider.

North British & Mercantile,

Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Gegründet 1809.

Domicil und eigenes Gesellschaftsgebäude in Berlin, Oranienburger Strasse 60/63.

Rechnungs-Abschluss pro 1884.

Feuer-departement.

Gewinn- und Verlust-Conto.

	A	B	A	B		A	B	A	B
In Saldo-Bertrag pro 1883:									
Capital-Reserve	22,891,539	92	Dividende und Bonus bezahlt aus dem Saldo vor 31. Dezember 1883 auf die eingezahlten Aktien, zahlbar im April und Oktober 1884	2,846,700	—	Dividende und Bonus bezahlt aus dem Saldo vor 31. Dezember 1883 auf die eingezahlten Aktien, zahlbar im April und Oktober 1884	2,846,700	—	
Gewinne	7,384,969	92	October-Dividende auf neue Aktien, worauf seit 1. Juli 1883 Eingehungen erfolgt sind	51,000	—	October-Dividende auf neue Aktien, worauf seit 1. Juli 1883 Eingehungen erfolgt sind	51,000	—	
Gewinne	4,406,075	33	Brandabschlägen abzüglich Rückversicherungen	14,087,140	17	Brandabschlägen abzüglich Rückversicherungen	14,087,140	17	
Brünnen-Gewinne abzüglich Rückversicherungen	22,281,373	—	Provisionen	3,510,246	15	Provisionen	3,510,246	15	
Kosten und Dividenden	1,737,971	41	Verwaltungskosten	3,190,882	33	Verwaltungskosten	3,190,882	33	
Übertragungs-Gebühren	2,077	50	Pensionskond	2,000	—	Pensionskond	2,000	—	
			Einflussnahmen	63,736	53	Einflussnahmen	63,736	53	
			Uneinschätzbare Salde	21,281	33	Uneinschätzbare Salde	21,281	33	
			Capital-Reserve am 31. December 1884	34,400,000	—	Capital-Reserve am 31. December 1884	34,400,000	—	
			Brünnen-Reserve am 31. December 1884	7,427,124	33	Brünnen-Reserve am 31. December 1884	7,427,124	33	
			Gewinn pro 1884	4,115,785	17	Gewinn pro 1884	4,115,785	17	
				58,763,957	08		58,763,957	08	

Activa.

Passiva.

Bilance pro 31. December 1884.

	A	B		A	B		
Feuer-Branche.							
Gewinne der Feuer-Branche	9,15,000	—	Aktien-Capital für die Aeuers-, Lebens- und Rentenbrände lastbar, berauf eingezahlt	M. 50,000,000,00			
Gewinne der Feuer-Branche	9,337,579	58	Capital-Reserve der Feuer-Branche	23,400,000	—	12,500,000	—
Gewinne der Feuer-Branche	199,920	—	Brünnen-Reserve der Feuer-Branche	7,427,124	33		
Gewinne der Feuer-Branche	2,026,400	09	Gewinne der Feuer-Branche	4,118,785	17	34,915,909	33
Gewinne der Feuer-Branche	103,684	59	Rück abgehobene Dividenden	51,830	33	51,830	33
			Sparende Brände	2,598,075	09		
			Allige Wechsel	180,254	59		
			Rückversicherungs-Brünnen	1,676,496	92		
			Pensionskond	496,318	17		
			Diverse aussehende Salde	133,150	03		
				52,582,039	67		

Edinburg, den 7. März 1885.

Ich verleihe angekündigt, daß ich von Zeit zu Zeit im Laufe des Jahres die Berechnungen der Gesellschaft geprüft, auch die gesammelten Geldanlagen vor 31. December 1884 mit den Schulden der Gesellschaft verglichen habe, und ich becheinige, daß die vorliegenden Berechnungen und der Abschluß eine wahrheitsgetreue Darstellung der Verhältnisse der Gesellschaft am 31. December 1884 aufweisen.

James Haldane, Revisor.

Vorliegend bringt wir den Rechnungsausbliss der Gesellschaft für das Jahr 1884, soweit sich derselbe auf die Feuerbranche bezieht, zur öffentlichen Kenntnis und gestatten uns darauf hinzuzufügen, daß die Kapital-Reserve die Höhe von M. 23,400,000,00 erreicht hat.

Um deutliche Weisheit ebenfalls einen, wenn auch möglichen, so doch befriedigenden Beleggewinn.

Die Brünnen-Gewinne pro 1884 erreichte durch einen Zuwachs von M. 316,306,01, die Höhe von M. 2,460,495,79, und befindet sich das deutsche Geschäft der Gesellschaft alleinig in gründlicher Entwicklung.

Wir halten unsre alte, renommierte Gesellschaft namentlich auch den Herren

Industriellen und Kaufleuten

Lebens empfohlen und sind zu persönlicher Annahme der Anteile gern bereit.

Dresden, am 4. Mai 1885.

Die General-Agentur der North British and Mercantile, Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft.

W. Hönicke.

Bureaux: Wettinerstrasse 24.

Oberhemden, Neuheiten in Kragen, Manschetten, Cravatten etc. empfiehlt Julius Kaiser, Victoriastr. 1.



Pelz - Kapseln.

Zum Selbstausbewahren von Pelzen und allen Winterkleidern empfiehlt meine als als praktisch gewährten luffticht verlässlichen Scheckkapseln in verschiedenen Formen und Größen.

Adolph May, Klempnermeister,
Mathildenstrasse Nr. 19.

Feine Tafel-Butter
aus besten Schweizerreien empfiehlt
E. R. Müller, Marschallstrasse Nr. 36.

Grundstücks-Verkauf.

Die zum Konfus des Herrn J. Wascher in Großbauchlitz gehörigen, auf den Folien 9, 14, 16, 24, 27 und 33 des Grund- und Hypothekenbuchs für diesen Ort eingetragenen Grundstücke, mit einem Flächeninhalt von 16 Hektar, 47,8 Ar und 1540,64 Steuereinheiten, sollen nebst dem Grundstück, fol. 917 des Grund- und Hypothekenbuchs für Döbeln, mit 3 Hektar, 10,3 Ar Flächeninhalt und 97,63 Steuereinheiten, möglichst im Einzelnen, die Felder und Wiesen für sich aus freier Hand verkauft werden.

Dasselbe enthält insbesondere das an der Chemnitz-Miesauer Eisenbahn, in nächster Nähe des Bahnhofs Großbauchlitz gelegene Grundstück, fol. 27, mit 64,7 Ar Flächeninhalt und 133,72 Steuereinheiten, 2 Wohngebäude, 3 Getreideoberdachgebäude, 1 Kohlen-niedrigstagsgebäude, 1 Stallgebäude mit Souterrain, 1 Komptoirgebäude, 1 gemauertes Zuchtwirtschaftsgebäude mit Butterböden und Keller, 1 Scheunengebäude mit Keller, 1 Getreideboden und Pferdestallgebäude, welche Baulichkeiten mit 133,566 Mark bei der S. Landesimmobilien-Brandsicherungsanstalt versteuert sind.

Durch eine Zweigleis- und Weichenanlage ist dieses Grundstück mit der Chemnitz-Miesauer Eisenbahn verbunden. Die Gebäude enthalten ausreichende Räumlichkeiten zur Lagerung von 2000 Tonnen Heringen, 1200 Tonnen Fettelei, 1500 Gab Petroleum.

Das Nähere über die Kaufbedingungen ist zu erfahren bei Herrn Galionsmeister Seidendorfer in Steinbachhütte und dem Konkursverwalter im Wettbewerben Konkurs Rechtsanwalt Herkner in Döbeln.

Offenes Bürgermeisteramt.

Die Bürgermeisterei zu Lauenstein ist infolge anhaltender Krankheit und freiwilliger Niederlegung seines Amtes seitens des bisherigen Bürgermeisters zur Erledigung gekommen und soll baldmöglichst neu besetzt werden. Das Gehalt der Stelle beträgt 1500 Mark. Ratsfähige und mit dem Rathauswesen vertraute Bewerber wollen ihre Gelegenheit bis spätestens zum 25. Mai e. annehmen lassen.

Lauenstein i. S., den 7. Mai 1885.

Der Stadtgemeinderath.

J. B. Fischer.

Hoffmeister's pat Dampf-Motor

Alleinige Fabrikanten Ad. Altmann & Co., Berlin
repräsentiert die billigste, vortheilhafteste Betriebskraft für die

Curt Heinsius
DRESDEN-N.
Theresienstr. a.

Cigarren - Offerte.

Eine grössere, leistungsfähige Cigarren-Fabrik öffnett Großstädten.

Sumatra - Cigarren

in 1/2 Alt. (große Farben, schöner Brand), à 24 u. 25 Mark
etwa 6 Monate Zeit. Derten unter Ch. 08. Exped. d. Bl.

Gartenkies

in vier verschiedenen Sorten und Farben, unter Garantie für Reinheit, empfiehlt

G. H. Fischer, Freibergerstrasse 46.

Einige Hundert Meter
Gruben-Schienen,
sowie 2 bis 3 Gipp-Lowrys
werden zu kaufen gesucht.
Off. unter Grubenschienen
2692 Exped. dieses Bl. erbeten.



Hunde werden mit Waschaine
schnell aufs Fell gekrochen und
wie bekannt dabei gut behandelt.

Max Schott, Stiftstrasse 7.

Velociped, Gefüllt eine Personen-Waage
für Gew. bill. zu verl. Gustow, mit Zifferblatt. Wechselschaltern
folge 12, beim Haussmann.

Gefüllt eine Personen-Waage
mit Zifferblatt. Wechselschaltern

folge 12, beim Haussmann.

Gefüllt eine Personen-Waage
mit Zifferblatt. Wechselschaltern

folge 12, beim Haussmann.

Gefüllt eine Personen-Waage
mit Zifferblatt. Wechselschaltern

folge 12, beim Haussmann.

Gefüllt eine Personen-Waage
mit Zifferblatt. Wechselschaltern

folge 12, beim Haussmann.

Gefüllt eine Personen-Waage
mit Zifferblatt. Wechselschaltern

folge 12, beim Haussmann.

Gefüllt eine Personen-Waage
mit Zifferblatt. Wechselschaltern

folge 12, beim Haussmann.

Gefüllt eine Personen-Waage
mit Zifferblatt. Wechselschaltern

folge 12, beim Haussmann.

Gefüllt eine Personen-Waage
mit Zifferblatt. Wechselschaltern

folge 12, beim Haussmann.



Goldfische, Verkauf im Ganzen und Einzelnen,

nur gesunde, kräftige Ware.

Für die Zucht empfehle ich Goldfische in schönen und prächtigen Farben, wie den verschiedensten Größen.

Versand von Goldfischen

über den ganzen Kontinent, 100 Stück 12 M., 15 M. und 18 M.

Lebende Schildkröten, Stück 50 Pf.

Goldfisch-Gestelle (nach obiger Bezeichnung) komplett mit Goldfischglas 3 Mk. 50 Pf. Goldfisch-Gestelle mit und auch ohne Instrumente.

Fischglocken mit Ständer.

Englisches Laubfroschhaus mit Fliegenfänger, caud 2 Mark 50 Pf. Goldfisch-Gläser, Aquarien, Tuffsteine, Burgruinen, Einstütze in Aquarien und Konserven, Goldfisch-Netze, Fischfutter hält bei meistigen Preisen nichts außergewöhnlich großes Lager die Galanteriewaren-Handlung

F. G. Petermann,

DRESDEN, Galeriestrasse Nr. 10, parterre und 1. Etage.

Schlesinger Für Meublure und Tapezirer

billige Bezugssachen für
Porphyren-Croissé 120 Pf. in allen Farben von 70-300 Pf.
Crème-Tüllde zu 300 Goldinen, Mit. von 50 Pf. an.
Rouleaux-Leinen in 12 dlo. Stoffen von 70-150 Pf.
Mohair-Plüsche, 70 Pf., 1. Qual. Mit. 5,70 Pf.

Die beste Nachahmung des Goldes!

Ein gecktes Publikum mache ich in dessen eigenem Interesse darauf aufmerksam, daß meine

Goldkomposition-Uhrketten,
die durch Schönheit der Arbeit und Haltbarkeit im Tragen sich eines
wohlverdienten Ruhes erfreuen, auch auf dem Pariser Ausstellung
im Jahre 1867 mit einer „Preis-Medaille“ und im
Jahre 1878 mit einer „ehrenvollen Anerkennung“ ge-
zeigt wurden, durch den auf dem Ringe eines jeden Karabiners
eingravierten Fabrikstempel „Schweich“ erkennbar sind und
werden vor unbedeutiger Nachahmung dieses Stempels durch den
gewöhnlichen Warenhause geschützt. Durch die Übernahme der
Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik von

Schweich Frères in Paris

Bin ich in den Stand gebracht, in Betreff der Auswahl wie des Preises
die denkbaren Vortheile beim Einkauf dienen zu können.

Ich empfehle in benter Qualität: Herren-Uhrketten von
2 M., 50 Pf. an, Damen-Uhrketten mit Quaste von 4 M., 50 Pf.

Medallions von 2 M., 50 Pf. an, Uhrschlösser St. 75 Pf.

Kreuze von 75 Pf. an, Broschen mit Übersingen von 2 M. an,

Armbänder von 1 M., 50 Pf. an, Gürtels von 2 M., 50 Pf.

an, Manschettenknöpfe 20 Pf., Chemisekettenknöpfe

Stück 20 Pf., Trauringe Stück 75 Pf., aus Goldkomposition
in unübertrefflicher Güte.

Für Wiederverkäufer Engrospreise.

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestrasse 10.
Haupt-Niederlage
der Uhrketten-Fabrik
von Schweich Frères in Paris.

Damen-Uhrkette nach dieser Zeichnung 5 Pf.

Herrn-Uhrkette nach dieser Zeichnung von 2 M., 50 Pf. an bis 6 M., 50 Pf.

Elektrische Bäder

Bürgerwiese **DIANA-BADE**, Bürgerwiese

Nr. 15 b. Nr. 15 b.

Hugo Grumpelt

Bank- und Wechsel-Geschäft,

Nr. 22 Altmarkt Nr. 22, 1. Etage.

Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Actien etc.,
Umwechslung von Sorten, Einlösung von Coupons.

Ziehung 18. Mai.

Loose

mit Lotterie der Dresdner
Vierde-Ausstellung à 3 M.
empfiehlt

Max Kothe, Dresden,

An der Frauenstraße 17.

Baron Liebig's

Nassleguminosen, Nasschocoladen, Nasscacaos.
Alleinige Fabrikanten Starker & Popuda, Agl. Hoflieferanten
in Stuttgart. Nach Auspruch medicinaler Autoritäten als vor-
züglich zu empfehlen gegen Blutarmuth, Bleichsucht, Magen-
leiden etc. Stets frisch en gros & en detail bei

Louis Much, Dresden, Seestraße 8.

Echt englische Entourcas
in hochfeinster Ausführung empfiehlt als hautes Nouveautés
der diesjährigen Saison
Alwin Schiffner,
45 Wilsdrufferstrasse 45.

Loose der Silber-Lotterie zu Dresden,

deren **Ziehung**

unwiderruflich am 28. Mai d.J. u. folgende Tage
festgestellt werden empfohlen und sind das Stück nur 1 Mark zu haben bei den durch Platze

feindlichen Verkaufsstellen, sowie

11 Stück für 10 Mark

im Hauptversaft in Dresden, kleine Schatzen 12, 1. Etage.

Die Gewinn-Ausstellung

befindet sich in den Schaufenstern des Herren Juweliers **Mau**, Moritzstraße Nr. 17 und 18.

Bekanntmachung.

Wegen Abschluss des Paketes ist unser in Großsiedl. i. S. ge-
legenes Schützenhaus auf weitere sechs Jahre vom 1. April 1886
ab auf's Neue zu verpachten.

Dasselbe enthält außer der Wohnung des Restaurateurs die
nötigsten Wasch- und Wirthschaftsräume, sowie einen schönen, großen
Tanzsaal. Dieses Establissement erfreute sich bis dato eines steten
Gehöftsanges und soll in nächster Zeit durch Umbau erweitert
werden. Gewisse, ehrwürdige Bewerber wollen nun an den
Unterzähler um nähere Auskunft wenden und ihre Befürworten
bis 15. September d. J. einreichen an den

Hofland der Schützengesellschaft zu Großsiedl.
Emil Viebeck, Kommandant.

Grosse
Dreh-Pianinos.

spielen 18 der schönsten Tänze,
ab extra fl. u. gr. Tromme,
Boden, Triangel, Glöckenspiel mit
und ist so stark im Ton wie
Concertflügel.

Winfelwerke
größte Auswahl bei
W. Gräbner,
7 Waagenhausstraße 7.
(Café König.)

Rein-
wollene
Bafiste
schwarz
und
farbig
Weber 70 Pf.
Adolph Renner
9, Altmarkt 9,
Eckhaus Badergasse

**Kleider-
Stoffe,**
moderne, hübsche Genres, für
Erwachsene und Kinder, empfiehlt
zu billigen Preisen
Friedr. Paul Bernhardt
Dresden
Schreiberstraße Nr. 2.

Eisschränke
gewährter
Construction,
F. Bernh. Lange,
Amalienstr. 6 u. 7.

Spazierstücke,
Botanistrommen,
Feldstühle,
Croquetspiele,
Gartengeräthe für Kinder,
Blumenkästen,
empfehlen

Richter & Sohn,
Dresden, Wallstraße 4.
Draht-Geflechte
zu Innendekorationen,
Draht-Gewebe
zu Kleidungsstücken,
Spalier-Draht,
großes Lager u. billige Preise bei
Richter & Sohn,
Dresden, Wallstraße 4.

Colossale Preisermäßigung! Henkel's Bleich-Soda

an Wasch- und Bleichkraft unerreicht
jetzt in Pfund-Packeten à 15 Pf.

für Wiederverkäufer u. Großhändler entsprechend billiger.

Henkel & Cie. in Düsseldorf.

Die von mir herausgegebene Broschüre:
Capitalsanlage und Speculation in
Werthpapieren mit besonderer Berücksichtigung
der Zeit- u. Prämien-Geschäfte
(Zeug-Geschäfte mit beschränktem Risiko) ver-
sende ich gratis und franco.

Coupons - Einlösung
Kostenfrei.

Controle der verlösbar
Effeten kostenfrei.

Eisschränke, Gebr. Eberstein, Altmarkt 12.

Otto's neuen Motor

horizontale, geräuschofreie Gasstrahldampfmaschine, die bekannte u. billige
Betriebskraft für Gewerbebetreibende liefert.

H. Berk. Civilingenieur,

Chefanzentrum der Gas-

motoren-Fabrik Deutz.

Prospekte und Kostenübersicht gratis.

Reichenhall, bayrische

Kurhaus Achselmannstein.

Besitzer H. Dwischowsky.

Prospektus gratis und franco.

Kunstformer

G. Aib. Bierling, Balmstr.

für bessere Arbeit, fleißige u. geschickte Arbeiter, finden bei solarem Antreit dauernde und lobende Verstärkung bei **Stellmachers & Hille, Stahl- u. Sohne, Fabrik in Niesa a. d. Elbe.** NB. Das Reisebüro wird nach Abschließung der Probezeit aufgelöst.

Für einen ausblühenden industriellen Ort, 2000 Einwohner und Eisenbahnstation, mit nur einer Fabrik wird zur Belebung u. Brüderlichkeit ein lädt.

Bäcker

mit etwas Vermögen behutsamständigen Betriebes einer 2. Bäckerei gesucht. Röh. Aufsucht ist bei Bäckermeister **Seidel** in Dresden, Blauenstrasse 27.

Graveure,

welche in Stahlschrift gut gesetzt sind, finden in meiner Fabrik dauernde und lobende Verstärkung.

Georg Göbel,
Maschinensabrik, Darmstadt.

Auspüber

und sofort Verstärkung Schuhfabrik **Strieben, D. Straße.**

Ein Feilenhauergehilfe, gewandter Arbeiter, findet gute Stellung bei **Gustav Riedel** Baugen.

eine tüchtige, energische und unverzweigte **Volgin** für den Stahlbau, welche überall von dort angeht, wird gegen hohen Gehalt gerucht vom Aussteller **Sommling, Rittergut Gundorf** bei Leipzig.

Ein Blechslackirer,

welcher auch im Schriftmalen tückt ist, findet in einer Fabrik in Dresden dauernde Anstellung. Röh. niedergest. unter **L. Z. 423** „Invalidendank“ Dresden.

Tüchtige Vertreter, die große Bekanntheit u. gute Referenzen haben, sucht eine erste

Bremer Cigarrenfabrik im Verkauf ihrer Fabrikate an Private. Öfferten unter **J. H. 476** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Die Schuh- und Glasmachausf. **G. Baumhauer von Robert Kutschmann** in Döbeln sucht zu sofortigem Antritt einen

Mann, welcher auf Dampf- u. Wasserheizungsanlagen nach neuester Konstruktion selbstständig zu arbeiten vermag. Öfferten mit Gehaltsanträgen darüber erbeten.

Lackirer-Gehilfen werden erucht von **Schilling** u. **Walter, Am See 40, 8-3.**

Ein Oberschweizer sucht sofort einen Unter Schweizer unter seinen Empfehlungen. Rätelei der Weisen.

Hohes Salair und dauerndes Engagement.

Eine auswärtige Metallwarenfabrik, welche sie auf die Habilitation von gestanzten edlen pol. Gegenständen, z. B. Rahmen, Fensterläden, Bildholzschmieden, etc. anstrebt, will hierzu eine geeignete Verstärkung. Die Einrichtung ist vollständig, ebenso wie das Fertigungskennen und mit der Abfertigung und Führung vollkommen vertraut sein. Öfferten unter **F. 886** an **Rudolf Mosse** in Dresden.

Für ein großes Herren-Gefäß der Größe eines Gefäßes in einer roten Porzellanplatte wird ein durchaus tüchtiger, bewährter, erster Juwelier oder bei einem vorstehenden Geschäft von 2700 M. genutzt. Öfferten mit Angabe höherer Stellungen werden unter **A. Z. 250** an **Rud. Mosse, Berlin**, erbeten.

Ein berührer, gut empfohlener Buchhalter und Correspondent, der sich häuslich arbeiten kann, findet am 1. Juli c. bei mir Stellung. **M. Glückmann, Kalkiski in Posen.**

Ein Berlauer Landwirtschafts- u. licher Bedarfshandel gegen hohe Provision werden jolide

Agenten

gesucht.

Ein auswärtender und solider Kaufmann bietet der Verkauf der kleinen Artikel eine lohnende Saison. Nachweisbare Solidität ist Bedingung. Röh. Sofort. Öfferten unter **L. M. 957** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Als Kutscher und Markthelfer

wird ein zuverlässiger Mann, der schon ähnliche Posten bekleidet, der 1. Juni gehabt, Geweine, Militärs bevorzugt. Nur gut empfundene Bewerber wollen sich Sonntag den 10. Mai Nachmittag in **Hochenhofstraße 15.**

Ein Verwalter

wird sofort auf ein Rittergut bei Dresden gesucht. Geh. 400 M. Zeugnissabdrücken unter **L. 303** Expedition dieses Blattes.

2 tüchtige Zimmerleute

finden Verstärkung in Blaueschusterstr. 31.

2 tüchtige Buffetmamsells

welche gleiche Stellen in Hotels oder Restaurants bereits besetzt sind, vor 1. Jan. event. sofort eingesucht. Carl Thamm, Waldenaustrasse 29.

Bildhauer,

auf Schriftbauden gesucht, sucht sofort Herm. Stein, Alsenstrasse 1a.

Quim. u. Landwirtschaftl.

Personal, Verkäuferinnen ie

beschäftigt und placiert prompt E. Leinert, Am See 6. 1.

An Edeldenkende!

Ein junger 21jähriger Mann, Schreiber vor hier, der an einer unbeküldeten Mustelfeldrauheit leidet, bietet edlenste Herren oder Damen dringen, ihm einen leichteren Schreibverposten überlassen zu wollen oder schriftliche Arbeiten zu wenden, da dieselbe gänzlich hilflos dient. Hugo Koch, Hofschmidstrasse 25 part. 18.

Eine Dame, gen. Petronia, eine gute Frau, Mitte 20, der

zu Dresden in Wirt u. Schrift

mäßig, sucht St. a. Verkäuferin

u. zeit. Geschäft mit Familien-

anträgen unter leicht. Aufschluss.

Öff. unter **L. H. 103** vorlag. Berlin W. 62. Postamt.

Gejuch!

Für ein junges gebild. Mädchen

aus guter Familie wird in Dresden

oder Umgegend eine gebildete

Heimgebot wird, in welcher der

Daum e. Jahres nicht allein

im geistlichen Unterricht zu ver-

fügkommen, sondern auch zu einer

tücht. u. prof. Hausfrau auszuüben d.

Öff. unter **L. G. 400** Exp. d. Bl.

Cand. theol.,

im Unterrichten gesucht, musikalisch,

sucht 1. Juli oder später **Haus-**

lehrerinnen. Öfferten unter **B. m. 36323** beförd. **Rud.**

Mosse, Halle a. S.

Holzhandlung

Eine in München ansäss. solider

Kaufmann, seit 15 Jahren als

Eindäufer in großen Häusern

Süddeutschland thätig, sucht

seinen gegenwärtigen Kunden we-

gen, welche in derartigen Geschäften

zu vertragen, seien ein solides Haus dor-

gend behuts. Bezug von

oberbayerischen Sigloaren zu

vertreten. Bräu-Akkorden vor-

handen. Hof. Kraus. Öfferten unter **W. A. 605** Exp. d. Bl.

5 tüchtige Oberschmetzler

mit best. Kenntn. und Unter-

schweizerischen Stellung d.

Matuszky, Dresden,

Gleichenstrasse 7. 2.

Hausmanns-

Posten

wird sofort oder später ge-

sucht. Geh. Öfferten unter **R.**

F. 80 in die Exp. d. Bl.

Ein junges, gebildetes Mädchen

sucht als Kassierin

unter beiderl. Anspr. Stellung.

Röh. Aufsucht etab. Melchior

Hädrichstrasse 16.

Ein co. Madchen, seit einem

halben Jahr Waise, aus sehr

guter Familie, noch in Stellung,

sucht vom 1. Juli d. J. v. Enga-

gement als **Wirthschafterin.**

Gesellschaftschafterin. Röh. er-

reichter. Hauptbedingung

Amilienambulanz. Geh. Dr. er.

an **Rudolf Mosse, Dresden,**

unter **D. 854**.

Kellner.

Ein j. gewandter Kellner, solid

und beschaffen, sucht sofort.

Al. 1. 1. „Invalidendank“

Freiberg erbeten.

Ein Gürtlergeselle

sucht Stellung zum so. Anteil.

Mr. „Gürtler“ Hauptgesch.

Mk. 90-100,000

werden auf ein Haus in seiner Heimatstadt Dresden, Mitte d. Stadt, als erste Hypothek geachtet. Gebüde Selbstbarthel u. Sparsachen werden geliefert, werbe Vor- unter **Tg. 7510** in die Exp. dieses Blattes niederlegen.

Geld auf Wertpapiere, Staaten-

briefe, Silber, Eisen, Eisen-

Weine, Gold, Silber, Steine, Eisen-

und Eisen, Gold, Silber, Eisen-



Leo Stroka
Wichtige
Perücken
und
Scheitel
v. 6 M.

42. Wilsdruffer
Strasse 42, I.
u. N° 37 pt. a

Neue Art Zöpfe,
um jede beliebige Art aus selbst
hergestellten (Anleitung gratis)
finden zu liegen. Perücken den
Damen seit unentbehrlich u. em-
piele solche durch Fabrikation der
selber Ausführung
zu höchst billigen Preisen.

Levkojen =
Blumen

in 11 Sorten gemischt, Stück 50
M., die Sommerblumen, darunter
14 Sorten Sommernelken, Astern
in über 20 Sorten, Stück 40 Pf.,
Kohlräute, Weißkraut, Spitzkraut,
das Beste u. wertvollste für Haus u.
Familien. Gärten, Welschraut,
Braunkohl, Stück 25 Pf., Kohl-
rabi, Stück 30 Pf., Blumenkohl,
Gurken, Zwiebel, Stück 75 Pf.,
Helen-Senf, über 400 Sorten,
2 Pf. 50 Pf., Streimutterchen im
Papierkästen, 100 Stück 3 M.,
Verdauung überall hin ges., Nachn.
Joh. Carl Lehmann, Röntgen

Bienles, vorsgl.,
Laufl., roh u. Zu-
behör-Zwiebel, H.-
Ratzen, Kartu-
ton, Culin-Wiesen.

Leukopfblumen,
in vorzgl. ins Gesäule fallenden
Sorten, sowie verschiedene andere
Sommergewächse einschließt

Oscar Liebmann,
Kunst- und Handels-Gärtnerei,
Freibergstraße 25.
Catalogus franz.

Arnold & Sohn
Kammerjäger,
Fertiger o. Ratten,
Kästen, Wanzen,
Schwab., Käferen,
Zwecken, Ratten,
Zahlung nach Erholg
die elte 61.—

Tricot-Stoff,

Tricot - Taillen

für Damen und Kinder,
zu Fabrikpreisen bei

A. Kleeberg,

Tricot-Fabrik,
Ritterstraße Nr. 26.

Vogel-Käfige

(noch obiger Bezeichnung) Stück

4 M.,

Kothäuschen zu Vogel 30 Pf.

Geschenk in verschiedenen

Größen.

große Auswahl von eleganten

Käfigen mit Glaseinfass-

ung von 4 M. an,

lässt und verzierte Käfige

empfohlen zu allen Zwecken

die Galanteriewaren-Handlung

J. G. Petermann,

Dresden,

Galeriestraße Nr. 10.

Gardinen

Finden in grösster Auswahl wieder

eingetragen u. verlaufen dieselben

ausgezeichnetlich billig. Beste bis

zu 3 Meter passend, bedeutend

unter dem Einzelpreis. Jules

Gutenberg, nur Berlinerstr. 10.

ALPHONS CUSTODIS

DUSSeldorf

übernimmt den Bau runder

Dampf-

Schoresteine

aus radialen Ziegelsteinen in fl.

Wetterhütterung unter dauer-

barer Garantie für Stabilität und

Witterungsbeständigkeit — Me-

renen in allen deutschen Pro-

vinzen, in Holland, Österreich,

Slowak., Frankreich, Belgien und

Holland.

Englische Dahlien

(einfache Georinnen)

in den verschiedensten, meist

breitlippigen Sorten, zu den besten

blühenden Sorten, zu größerer,

sowie Einzelblüten geeignet,

empfohlen in fröhlig ungebelten

Knoten, bereits angezogen, à St.

50 Pf., 10 Stück in 10 Sorten

5 M.,

Bernhard Haubold,

Striesen, am Gruner Weg

(Endstation der Verkehrsbahn).

Leihhausscheine,

Kunststoff, Uhren, Gold u. Silber-

warten, Medaillen werdenfeld zum

höchsten Preis gefertigt en belieben

Reisebahn-Strasse 2, II.,

soam. Breitestraße Nr. 15.

Pianino billig zu verkaufen

Breitestraße 8, 3.

Dresdner
Pferde-
Lotterie
Ziehung
18. d. Monats.
Loose à 3 M.

Findet bei den durch die Blätter
erkenntlichen Verkaufsstellen
und dem General-Dilektor Ad.
Hessell, Dresden, zu haben.

Hauptgewinne:
1 zweispänige Equipage,
2 zweispänige Equipagen,
1 einspäniges Coupe,
40 edle Pferde

und
1306 andere praktische
wertvolle Gegenstände.
110 Stück höchste
Qualität 5.-Pfg.

Cigarren,

in feiner Ausstattung von elegant
Aussehen in Blütenförmchen, sind in
größeren Boxen à 1 M. 30 durch
Auktionator Wilmbrunn. Zu
hause ist 23, verlässlich. Meter
(unter Nachnahme) von 30 Pf.
15 M. einzelne Hunderte à
Pfg. 3.-0., schwer 64 Stück
Qualitäts-Cigarren (mit Aelig) in
Kisten à 21 M. Meter von
100 Stück 12.-0.

Fein bemalte

Kaffee-Service

zu bester Auswahl der

besten Fabrikate in gleichmäßiger

Decoration zu niedrigen Preisen.

Ernst Paul.

Blumenfreunden

empfohlen zur Bildung leuchtend-

rother elegantester Blumenwerkzeuge.

Gladiolus Brennleyen-

ni, intensiv schillernd. Ein

Blüte d. Bl. macht während der

Blüte einen prächtlichen Ein-

druck und ist die Kultur die den-

bar leichteste. Extra stark d. Blü-

teter blühende Zwiebeln kost. u.

postfrei M. 6 dt. 100 Stück

Grieß. L. Nudeloff,

Quedlinburg.

Für

Uniformen

aller Art.

sowie alte Uniformen

jeden Stanges, alte Stickereien,

ob weiß oder grün, ob

rot oder unecht, alte Tressen,

Portecœurs, Epaulettes,

alte Livree

verdorben die

blühenden Preise. Bitte werthe

Meter a. d. Bl. gern wie 2,- zweite

Etagé, abzugeben. Grün.

Siegerringe, Schlangen-

ringe, Dopperringe aus

14-farbigem Gold double, das

Stück in 3 M.,

Skarät, massiv goldene

Ringe, das Stück von 4 M. an,

Medallions aus 14-farbigem

Gold double, von 4 M. an,

Broche mit Ohringen aus

14-farbigem Gold double,

die Garnitur von 3 M. 30 Pf. an,

Ohrringe aus 14-farbigem Gold

double, Paar 1 M. 50 Pf.

2 M. und 2 M. 50 Pf.

Chemiseitenknöpfe aus

Gold double von 50 Pf. an,

Trauringe aus Gold double

Stück 3 M.,

Massiv Skarät goldene

Träuringe, Stück von

6 M.,

Qar-Mittelpfostenbeschilderungen aus

Gold double, Garnitur 3 M.,

Waff 14karat. goldene

Ringe mit echten Brillanten

30 M.,

Kreuz aus Gold double von

2 M. an bis 6 M.,

sowie allerhand Schnapphaschen in

echten Granaten, Bergkristall,

Zett. u. l. w. empfohlen in großer

Auswahl die

Galanteriewaren-Handlung

J. G. Petermann,

Dresden,

Galeriestraße Nr. 10.

Petroleum-

Ofen,

aber kann bestes Material, brennen

geruchfrei, empfehlen billig

Friedr. Flachs Nachf.

Tilly & Seyferth,

See-Strasse 3.

Saat-Sartoselli

beste bewährte Sorten.

Damburger Gierhartoselli,

Magnum bonum,

Imperator,

Champion,

Andersen (neu).

Frühe Rose,

Eine Mark

Siebknöpfige Damen-Handschuhe in allen Farben und Nummern und schöner haltbarer Ware.
Haltbarkeit garantiert — bitte nur zu versuchen.

Alleinige Verkaufsstelle

Die schönen schwarzen, glanzreichen und haltbaren reiblederenen Glacé-Handschuhe. Vortheile deselben sind: außerordentlich haltbar — weil von Webleder — tiefdurchdringender Glanz und in Toller guter Schnitt; eine schöne Hand machend.

Prima 8fl. 4.50 fl. 4.00 4fl. 3.50 3fl. 3.00 2fl. 2.50 Herren 3.50 2.50

Seitwa. 8fl. 4.00 fl. 3.50 4fl. 3.00 3fl. 2.50 Herren 3.00 2.00

Auswahlsendung an Private nach Aufgabe der Nummer.

Annahme zum Waschen 20 Pf., Färben 30 Pf.

F. Kunath, Hauptstraße 22.

Wollene Decken:

Weiss Wollen Schlaf-Decken

Stück M. 5.50, 6.25, 7, 8, 10, 13, 15, 17,
extragross Stück M. 17.50, 21.

Grau Wollen Schlaf-Decken

Stück M. 3.75, 4.50, 6, 7.50, 8, 10, 12.

Roth Wollen Schlaf-Decken

Stück M. 7, 8, 9, 11.50, 15, 18.

Grau Natur-Wollen-Decken

Stück M. 12, 14, 17, extragross Stück 20 Maf.

Buntfarb. Jacquard-Decken

Stück 16 Maf.

Steppdecken

(eigenes Fabrikat),

buntgemustert, zweifach. Stück M. 4.25, 5, 7, 8,
einfarbig rot, zweifach. Stück M. 4.50, 5.50, 6.50,
farbige Baumwoll-Satin-Decken, zweifach. Stück
8 und 9 Maf.

farbige Woll-Satin-Decken, zweifach. Stück M. 17.50,

farbige Seiden-Decken, zweifach. Stück 19 Maf.

Baumwollen-Doublad-Decken mit Rauten und Mittel-

stück, Größe 17.5 x 20, Stück M. 10.50.

Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 24.

Neu!

Schönste Kreisel
der Welt,
Choral-Kreisel
mit sich bewegenden Figuren
1 Mark 25 Pf.

empfohlen

J. Bargou Söhne,
Sophienstraße 6
und Wilsdrufferstraße Nr. 21b,
am Postplatz.

Zur Ausführung von
Holz-Zug-Jalousien
mit Band, als auch Reiten-Konstruktion
Holz - Laden auf Leinwand,
Stahlband-Holz-Laden etc.,
sowie
Reparaturen jeder Art
zu billigsten Preisen
empfiehlt sich die Firma von
Heinrich Lüdenbach,
Dürerstraße 36 d. u. Vorzingstraße 25.

ELO Nr. 65

Handarbeit-Cigarre, feinster Qualität,

tadellos leichter Brand, großartig schön in jeder Qualität, älteren Herren sehr zu empfehlen.

à Stück 6 Pf. empfiehlt H. v. Wehren, 20 Seestraße 20.

Elsasser Mode 1885.

Das grosse Special-Magazin

ELSASSER WAARENHAUS

(Palais Goltzberg) DRESDEN (Palais Goltzberg)

7 Waisenhausstrasse 7

gibt sich hiermit die Ehre, den geehrten Damen mitzuteilen, dass die Collection der eigenen Nouveautés in Elsasser eleganten Costumstoffen

für die Sommersaison 1885 bereits vollständig eingetroffen ist. Diese reizende Collection, mit mehr als 2000 Mustern ausgestattet, enthält die letzten Erzeugnisse der Elsasser Mode nebst neuesten Pariser Gravuren. Man kann sagen, dass die Sortimente dieses einzig in Deutschland existierenden "Special-Hauses" für elegante nur "Wasch-Costum-Stoffe" ein unabdingbarer und sicherer Führer für alle Damen sind, welche sich zu wirklich soliden Preisen nach der neuesten Mode kleiden wollen.

Natürliche

Mineralwässer

in frischen, diesjährigen Flaschen,

echte Brunnenhalze und Pastillen,

Badehalze, Bademore,

Mutterlaugen, Seifen etc.

billig empfohlen die

Hauptniederlage natürl. Mineralwässer u. Quellprodukte

Kronen-Apotheke, Dresden-N.

Verbindung frei nach allen Theilen der Stadt, nach außenwärts

unter billiger Bezeichnung der Verpackung.

1 Mark 50 Pf.

bis 2 Mark 50 Pf.

kosten ein dauerhafterer Filzhut

neuester Fasson.

Auch der billigste Hut ist

fehlerfrei.

Verlegen, sogen. zurückges.

Waare ist grundsätzlich vom

Verkauf ausgeschlossen.

8 Frauenstraße 8

im Magazin zum Piau.

Milchviehverkauf

u. sprungfähige Bullen

Holländer und Löwenburger Rasse.

Montag den 11. Mai stelle ich

50 Stück der schönsten und schwersten holländischen Kühe nebst

Kälbern, sowie weisse mit Kälbern, nur beste Qualität, in Dresden,

im Milchviehhof, sehr preiswerte zum Verkauf.

Großig, bei Wartenburg an der Elbe.

Wilm. Jörcke.

Neue böhm. Bettfedern u. Daunen, Watt- und Daunen-Becken

in größter Auswahl empfiehlt zu Engroßkäufen 8. Singer aus

Utra. nur Webergasse 25, nahe der Wallstraße.

Reeller Ausverkauf!!!

Marienstraße 21, 1. Etage „3 Raben“
und Wettinerstraße 5 im Laden.

Um den günstlichen Ausverkauf meines großen Ladens

fertiger Herregarderobe

als Sommer-Weberzieher, ganze Anzüge, Röcke, Jacken, Hosen und Westen ic. möglichst zu bestelligen, sind die Preise von heute ab noch bedeutend erhöht worden. Damit ist Reidermann, selbst den wenigen Vermieteten, Gelegenheit geboten, die wenig Geld elegante, solide Garderobe zu erwerben, und macht im noch besonders auf eine große Partie ganz Anzüge besonders aufmerksam.

J. M. Hörlein, Schneider.

P. S. Mein Hauptgeschäft: Grobes Lager aller Stoffeuhheiten, Auftaktung nach Marienstraße „3 Raben“, 1. Et. Der Laden Wettinerstraße ist anderweitig billig zu vermieten.

Gesucht für ein erstes Hamburger Import-Haus
ein Vertreter für den Verkauf

extra feiner Maschinenuöl

für Dresden und Umgegend. — Restauranten wollen bei ihrer Speise bemerken, ob sie bei Reidermann, Schneider, verarbeitet, eingebracht sind.

Ein Lager von Oel würde nach Dresden gelegt werden. Referenzen erbeten. Gute Einlagen sind zu rütteln unter E. 1179 an die Annenexpedition von Johannes Nootbaar in Hamburg.

Knöpfe und Spitzen,

Borden, Aransen und Verbeschläge empfiehlt zu soliden Preisen. Modellbazar ist gratis einzusehen im

Posamentengeschäft
von Heinrich Barth, Ballstraße 8a.



Villa Markowsky, Tharandt bei Dresden.

Sommerlogis

mit und ohne Pension. Heutliche idyllische Lage. Großer schöner Garten mit besonders angenehmen Veranden. Vorzügliche Küche. Zimmer auf längere undkürzere Zeit.

Frühjahr sehr billige Preise!

Christian Abeken

(gegründet 1823),

jetzt Pillnitzerstraße 55,

empfiehlt

Farben und Lacke,
Oelfarben, streichfertig, Fußboden-Lacke,
Porzellanfarben, Pinsel,
Toilette- u. Haus-Seifen,
Feine Parfümerien, Eau de Cologne etc.



Cylinderhüte, 4, 5, 6, 7,
8, 9 M. ic. Felt Hüte, leicht, feder, vom billigsten bis feinsten.

Kindenhüte, in Filz u. Stroh, von 50 Pf. an.

Strohhüte, moderne Jacobshüte, Mützen in Tuch, Stoff und Seide.

Deutsche Turnerhüte nach Vorrichtung zu 4.50 und 6.50.

Stepphüte, Strohhüte, Reisehüte, Knock-abont. Sonnenschirme und Entoutcas zu billigsten Preisen.

Massen-Auswahl. **H. Buchholz.** Eigene Fabrik.

28 Annenstraße 28, vis-a-vis der Röhrholzgasse.

Reparaturen prompt und billig.

Fabrik u. Lager von Tischler- u. Polstermöbeln.

Bett- und Schlafräume, Complexe Zimmer-Einrichtungen

Diese höchst eleganten Sofas, in verschiedenen Größen von 1,3 Mr. an, lassen sich in ein großes bequemes Bett entfallen.

Preis-Garantie-Zulieferung gratis.

Weissbier von A. Landré

in Berlin.

Allgemeine Niederlage u. Verkauf.

Gebrüder Hollack, Dresden.

ALANDRE BERLIN DRESDEN

ALANDRE BERLIN DRESDEN